

## Chemtrails

Seltsame Zeichen am Himmel



Auf der Suche nach Bridey Murphy  
Mysteriöses Glas  
und vieles mehr

FotoLuna Design



## EDITORIAL

Herzlich willkommen, liebe LeserInnen zur 74. Ausgabe des MYSTIKUM-Magazins. Wir freuen uns, folgende Themen präsentieren zu dürfen:

### CHEMTRAILS

Die sich immer öfter am Himmelsbild erkennen lassenden, langlebigen und gitternetzartig auftretenden Streifen am Himmel haben einen Namen: CHEMTRAILS – und eines sind diese Gebilde mit Sicherheit nicht – nämlich natürlich!

*Michael Veritas* begibt sich auf Analyse und Ursachenforschung dieser chemischen Streifen.

### AUF DER SUCHE NACH BRIDEY MURPHY

*Roland M. Horn* beschreibt die Sitzungen des Hobby-Hypnotiseurs Morey Bernstein mit Virginia Tighe. Zuvor hatte Bernstein Personen in frühe Stadien ihres Lebens zurückgeführt. Doch diesmal wollte er die Schwelle der Geburt

überschreiten. Die Sitzungen sind eine Zeitreise der Seele. Diesen ausführlichen Artikel werden wir euch in zwei Teilen präsentieren.

### UNSERE AHNEN

Die Mehrheit der Menschen ist sich nicht bewusst, dass unsere Ahnen sehr wohl unser Leben mitbestimmen. Vor allem gerade dann, wenn in der Ahnenreihe ungelöste Probleme vorhanden sind. *Raphael R. Reiter* hat sich diesem Thema intensiv angenommen.

### MYSTERIÖSES GLAS

Bereits in der Jänner-Ausgabe dieses Jahres berichtete Thomas Ritter in seinem Artikel „Othonica – Atlantis der Pyrenäen“ über 8 000 Jahre alte Glasfunde. *Manfred Greifzu* möchte seine vielen Recherchen und sein Fachwissen zu diesem Thema, auch anhand zahlreicher Bilder, mit uns teilen.

### MYSTIKUM NEWS

*Mario Rank* mit den monatlichen News über globale und aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

### SCIFI-FILMTIPP

Der SciFi-Filmtipp des Monats wird euch von *Roland Roth* präsentiert.

### MAYA-KALENDER

wird euch präsentiert von *Cornelius Selimov*.

### PLANETEN-BOTSCHAFT

Wir freuen uns, dass die Astrologie-Rubrik von *Raphael R. Reiter* weitergeführt wird.

### RÜSSELMOPS-COMIC

wird euch von *Reinhard Habeck* illustriert.

ALLE LEBEWESEN AUSSER DEN MENSCHEN WISSEN, DASS DER HAUPTZWECK DES LEBENS DARIN BESTEHT, ES ZU GENIESSEN.

SAMUEL BUTLER (1835 – 1902), BRITISCHER SCHRIFTSTELLER, KOMPONIST UND MALER

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch  
*Karl Lesina* (Hrsg.) und das  
gesamte *Mystikum-Team*!



MYSTIKUM BEI FACEBOOK



# INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 5

CHEMTRAILS – SELTSAME ZEICHEN AM HIMMEL

VON MICHAEL VERITAS



AB SEITE 14

AUF DER SUCHE NACH BRIDEY MURPHY – TEIL 1

VON ROLAND M. HORN



AB SEITE 28

UNSERE AHNEN

VON RAPHAEL R. REITER



AB SEITE 37

MYSTERIÖSES GLAS

VON MANFRED GREIFZU



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 11

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 12

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 24

PLANETEN-BOTSCHAFT



SEITE 25

MAYA-KALENDER



SEITE 34

UFO-SICHTUNG DES MONATS



SEITE 35

SCI-FI-FILMTIPP



SEITE 46

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 48

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 50

VORSCHAU





**Ist die Krim-Show ein riesen Hokus-Pokus um dem kommenden Börsencrash einen Namen zu geben?**

**Die ach so sensiblen Börsen reagieren schon, es ginge ja weiter unendlich aufwärts, wenn nicht das Mega-Ereigniss „Inselchen-Krim“ plötzlich weltweit die Börsen unter Druck gesetzt hätte. Die Weltpolitik hat echt kreative Drehbuchautoren (Gebrüder Grimm).**

**mehr am 03. Mai in München --- [www.top-info-forum.com](http://www.top-info-forum.com)**



# Chemtrails

Seltsame Zeichen am Himmel

von Michael Veritas



## SELTSAME ZEICHEN

Dem aufmerksamen Beobachter werden, besonders in heißen Sommermonaten, immer wieder seltsame Phänomene am blauen Firmament auffallen. Auf den ersten Blick erscheinen die seltsamen Zeichen am Himmel nicht ungewöhnlich, ja fast schon alltäglich. Doch wer sich die Zeit nimmt, die weißen Streifen auf blauem Grund länger zu betrachten, dem werden einige Merkwürdigkeiten auffallen.

In erster Linie ist es die Beständigkeit der weißen Streifen, die einen stutzig macht. Stundenlang halten sie sich und bilden regelrechte Gitternetz-Muster in den luftigen Höhen. Aber besonders verdächtig ist die Tatsache, dass sich jene speziellen Streifen nach längerer Zeit ausdehnen, sie werden zu einem regelrechten Schleier der den Himmel bedeckt.

Die Vorgänge, die sich tagtäglich über unseren Köpfen abspielen, werden als Normalität empfunden, niemand diskutiert darüber, niemand hinterfragt sie – abgesehen von „Paranoikern“ und „Verschwörungstheoretikern“. Die Fachwelt erklärt die beständigen und sich verbreiternden weißen Linien als „harmlose Kondensstreifen“ oder „künstliche Cirruswolken“ – völlig ungefährlich und absolut gewöhnlich. Doch ist dies wirklich der Fall?

*"Während er den Verkehrsfluss im Auge hatte und der Musik lauschte, gingen Joe flüchtige Gedanken durch den Kopf. Er sah zum strahlend blauen Himmel hinauf und erkannte mehrere, sich teilweise überlappende weiße Streifen am Horizont, als ob ein gigantischer Sprayer weiße Linien auf den hellblauen Grund des Himmels gesprayed hätte. Doch die Flugzeuge, die die Streifen hinterlassen haben mussten, waren längst fort..."*

*Seltsam! dachte Joe. Wie entsteht so was bloß? Sind das normale Kondensstreifen von Flugzeugen? Oder etwas anderes? Keine Ahnung! Kann das Zeug gut für die Gesundheit sein? Wohl kaum!..."*

*Michael Veritas aus „HEREDIS – Das Erbe“*



## NICHT NATÜRLICH!

Die langlebigen und gitternetzartig auftretenden Streifen am Himmel haben einen Namen: CHEMTRAILS – und eines sind diese Gebilde mit Sicherheit nicht – nämlich natürlich!

Das Wort „Chemtrail“ entstammt dem Englischen und setzt sich zusammen aus „Chemistry“ für Chemie, bzw. „Chemicals“ also Chemikalien und „Contrails“ sprich „Kondensstreifen“. Und dieser Name ist Programm, denn die weißen Streifen sind nichts anderes als ein Chemiecocktail.

Sie bestehen laut den intensiven Forschungen von mutigen Aktivisten aus den Substanzen Barium, Aluminium, Cadmium, Arsen und Blei. Diese Stoffe sind nicht gerade das, was der Normalbürger gerne einatmet, isst oder in sonstiger Form zu sich nimmt. Besonders das chemische Element Arsen ist giftig und ebenso umweltgefährlich.

*Aufnahme von den langlebigen Streifen am Himmel  
(Foto von Michael Veritas)*

*Nicht nur bei Tage werden die weißen Schleier über unseren Köpfen ausgebracht, auch des nachts bemerkt man Chemtrails im Vollmondschein. Höchstwahrscheinlich treten sie im Schutze der Dunkelheit vermehrt auf.*

*Nach Stunden sind die Chemtrails immer noch da, obwohl die Flugzeuge, die sie ausgebracht haben, längst verschwunden sind! Die Chemtrails sind nicht nur beständig, sondern sie verbreitern sich auch nach und nach.  
(Foto von Michael Veritas)*

*Zurück bleibt eine weiße, künstliche, chemische Wolkenschicht!  
(Foto von Michael Veritas)*



## ATTRAKTION AM HIMMEL

Bevor wir uns mit dem möglichen Sinn dieser unheilvollen Aktionen beschäftigen, möchte ich auf das (mögliche bzw. wahrscheinliche) Prozedere zur Ausbringung von Chemtrails eingehen:

Die chemischen Streifen kommen aus Flugzeugen, sprich Passagiermaschinen, oder auch aus Maschinen völlig unbekannter Herkunft. Sie werden von eben jenen Luftfahrzeugen versprüht. Wer dies als lächerliche These abtun will, der rufe sich die Darbietungen von „Flugshows“ ins Gedächtnis: Kampflugzeuge versprühen hierbei als Attraktion bunte Streifen auf den Himmel, auf Knopfdruck und in vielfältigen Variationen. An dieser Stelle sei

noch einmal darauf verwiesen, dass gewöhnliche Kondensstreifen nach wenigen Sekunden vergehen, die Chemtrails jedoch über Stunden hinweg sichtbar bleiben und sich ausbreiten. Man sprüht also – oft und ausgiebig! Doch wozu?



WERBUNG

Heilevent

# 24. Mai 2014 Heilseminar und Heilevent „Licht aus der Jurte“

**Galsan Tschinag**

**Sepp Holzer**

Anmeldung: Regina Hruska, [anmeldung@helicotherapie.at](mailto:anmeldung@helicotherapie.at), 0699 1 897 90





## EINFLUSSNAHME

Kritiker und Gegner der Chemtrails gehen davon aus, dass die weißen Chemiestreifen dem sogenannten „Geo-Engineering“ oder auch „Climate-Engineering“ dienen, einem Prozess, dessen Sinn es ist, mit technologischen Mitteln in die natürlichen Kreisläufe der Erde einzugreifen. Diese Eingriffe können ebenso das Stoppen der Klimaerwärmung betreffen, aber auch die Einflussnahme auf das Wetter. Auch von Bevölkerungsreduktion ist die Rede.

Den genauen Grund für das Versprühen der schädlichen Aerosole kennen nur jene, die dafür sorgen, dass es passiert. Doch eines steht fest: Die Chemtrails sind für wachsame Augen allgegenwärtig und sie sind mit Sicherheit alles andere als gesundheitsfördernd!

Was sich da oben über unser aller Köpfe ansammelt, kommt auch bestimmt wieder runter! Vor den Langzeitwirkungen dieser obskuren Aktionen in luftiger Höhe mögen wir alle verschont bleiben! ◆

Weitere Machenschaften der Hintermänner einer globalen Elite sind Thema in meinem Roman „HEREDIS – Das Erbe“

Der Roman „HEREDIS – Das Erbe“ von Michael Veritas ist am 1. Juli 2013 im Hesper-Verlag erschienen.



### MICHAEL VERITAS

Ich befasse mich bereits seit über zehn Jahren mit den Mysterien von Geheimgesellschaften, den Plänen einer okkulten Elite, mit Verschwörungen aller Art und dem geheimen Wissen aus aller Welt.

Die ständige Suche nach den unbekanntem und mysteriösen Rätseln unserer Erde, die intensiven Gespräche mit Mitgliedern von verschiedenen Geheimbünden sowie die Lektüre von unzähligen Büchern und Texten zu genannten Themen führte schließlich zu meiner schriftstellerischen Tätigkeit. Ich sehe es als oberstes Gebot, dass die Wahrheit und nichts als die Wahrheit erkannt werden sollte, in allen Bereichen des Lebens – auch wenn sie manchmal noch so hart sein kann.

◀ [www.michaelveritas.at](http://www.michaelveritas.at) ▶

◀ [michaelveritas.blogspot.co.at](http://michaelveritas.blogspot.co.at) ▶



# GERHARD KLÜGL

## WEGE ZUM HEILWERDEN

WOCHENENDSEMINAR:

GEISTIGES HEILEN LERNEN

**9. - 11. Mai 2014** oder  
**17. - 19. Oktober 2014**

Einführung in das geistige Heilen –  
entdecke Deine Heilkräfte in Dir.

**Mit Heiler und Aurachirurg  
Gerhard Klügl persönlich (!)**

In seinen Seminaren verhilft  
Gerhard Klügl den Teilnehmern zu  
einer tieferen Begegnung mit ihrer  
eigenen Spiritualität und Medialität.

Vorträge in  
Bramberg, Graz,  
Sillian und  
Marchtrenk

**LEBEN 2012**  
BEWUSST • GESUND • MENTAL

Karten:  
Mediamarkt,  
Ö-Ticket, Sparkasse, Raiffeisen  
Infos: [www.leben2012.com](http://www.leben2012.com)



# PASCAL VOGGENHUBER

## Termine 2014/2015

**3.10.2014 MARCHTRENK**

Vortrag - Nachricht aus dem Jenseits Tour 2014

**4.10.2014 BRAMBERG**

Heilerabend

**4.-5.10.2014 BRAMBERG**

Seminar - Kontakt mit dem Jenseits

**16.- 18.1.2015 WIEN**

Seminar

**28.2.-1.3.2015 BRAMBERG**

Seminar: Entdecke deinen Geistführer

**22.-25.10.2015 BRAMBERG**

4 Tage Heilungs-  
und Selbst- Heilungsseminar

Das Jenseits und der Umgang mit dem Tod

Vorträge:

**25.02.2015 GRAZ**

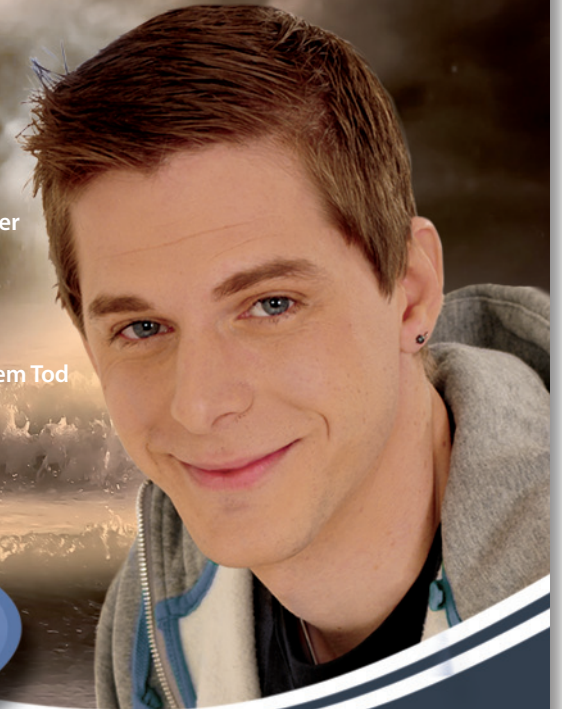
**26.02.2015 PÖRTSCHACH**

**27.02.2015 SILLIAN**

Mehrfacher  
Bestsellerautor

**LEBEN 2012**  
BEWUSST • GESUND • MENTAL

Karten:  
Mediamarkt,  
Ö-Ticket, Sparkasse, Raiffeisen  
Infos: [www.leben2012.com](http://www.leben2012.com)





# Mystikum

## NACHRICHTEN

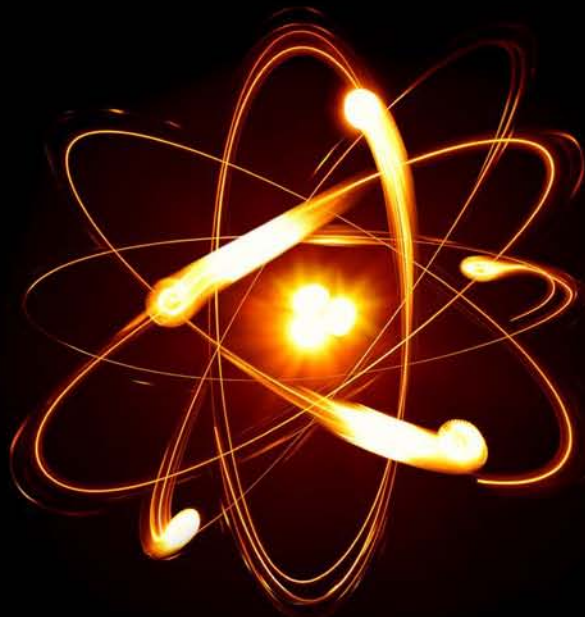
VON MARIO RANK

### ECHO DES URKNALLS ENTDECKT!

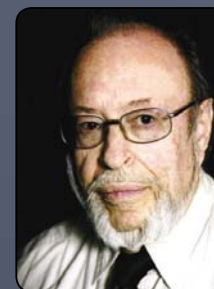
Allen Theorien einer anderen Entstehungsgeschichte des Universums zum Trotz konnten nun Forscher erstmals eine Art von Echo des Urknalls in der Form von Gravitationswellen erfassen und wollen damit den Beweis für kosmologische Inflation erbringen. Der bekannten Lehrmeinung zufolge soll das Universum vor 14 Millionen Jahren aufgrund eines Ereignisses entstanden sein, auf welches es sich unvorstellbar schnell und unvorstellbar weit ausgedehnt haben soll. Bisher wurde dies lediglich als Theorie angenommen und gelehrt und man sprach auch lediglich von der „Big Bang-Theory“. Jetzt haben Astrophysiker aus den USA den bahnbrechenden Beweis in der Form einer Messung erbracht. Die Forscher entdeckten Gravitationswellen, welche als die ersten Erschütterungen dieses Urknalls interpretiert werden. Jetzt ist geplant, die Messungen noch durch ein unabhängiges Experiment bestätigt zu wissen, dann ist man sich des Nobelpreises bereits fast sicher.

### REKORD: HUNDERTFACHE QUANTENVERSCHRÄNKUNG

Einem Team von Forschern des Wiener Instituts für Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation der Universität Wien ist es gelungen, eine Quantenverschränkung in 100 Dimensionen nachzuweisen. In der Quantenverschränkung wird aufgezeigt, dass Teilchen über beliebige Distanzen verbunden bleiben und gleiche Charakteristiken aufweisen. Die Teilchen stehen in einer Verbindung. Nun wurde erstmals der Rekord von 100 Photonen erreicht, welche gleiche Eigenschaften besitzen. Wie es aber bei den Wissenschaften meist ist, eröffnet dies nur noch mehr Fragen und die Forscher rund um Anton Zeilinger kündigten weitere Experimente an.



### DR. ROGER LEIR VERSTORBEN



Der bekannte UFO-Forscher und Chirurg Dr. Roger Leir wurde aufgrund seiner an vermeintlichen UFO-Entführungsopfern durchgeführten Implantat-Entfernungen weltbekannt. Er konnte Zeit seines Lebens an 15 Personen, die der Meinung waren, Opfer einer „Alien-Abduction“ zu sein, metallische Kleinstobjekte herausoperieren und galt als einer der bekanntesten und umstrittensten Forscher innerhalb des Phänomens. Er hat mehrere Bücher zu diesem Thema geschrieben und an unzähligen Filmproduktionen zum Thema mitgewirkt. Am 14. März 2014 verstarb er im 80. Lebensjahr in Thousand Oaks (USA).



# RUSSELMOPS der Außerirdische



IM SÜDPAZIFIK LIEGT DER EINSAMSTE ORT DER WELT - DIE OSTERINSEL. HIER SUCHEN UNSERE FREUNDE NACH SPUREN DES OSTERHASEN-URGROSSVATERS PAPA-NUI.



von REINHARD HABECK®

◀ [www.reinhardhabeck.at](http://www.reinhardhabeck.at) ▶

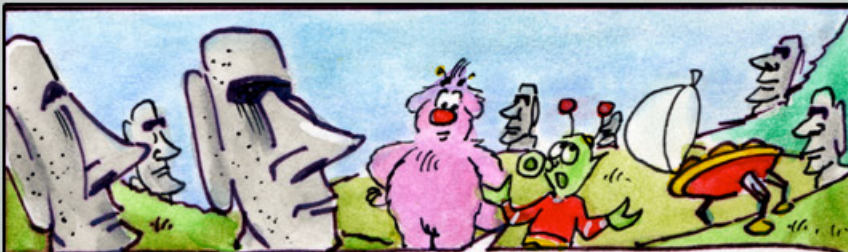
WAS MEINST DU? WOHER KOMMEN DIESE TONNENSCHWEREN RIESENKÖPFE?



EINE THEORIE BESAGT, DASS SIE VON EINEM FERNEN PLANETENSTAMMEN, WEIL SIE NICHT SEHR MENSCHLICH AUSSEHEN.



UND WARUM WURDEN SIE AUF DIE ERDE GEBRACHT?



DIE TYPEN SCHWEIGEN LEIDER, ABER VERMUTLICH HAT MAN SIE VEREHRT UND ALS ERINNERUNG AN HIMMLISCHE LEHRMEISTER AUFGESTELLT, DIE IN GRAUER VORZEIT HIER LANDETEN.





# 12. Festival der Sinne – Wien

Die aktive Gesundheits- und Erlebnismesse

17. u. 18. Mai 2014

Sa: 10 – 19 Uhr, So: 10 – 17 Uhr

**AIRO Tower Hotel**  
Oberlaa  
Kurbadstrasse 8  
1100 Wien

Öffentlich erreichbar mit:  
U1 Reumannplatz -  
Strassenbahn 67  
bis KURBAD OBERLAA

**Thema 2014:  
Durch-Blick  
EINTRITT FREI**

*Ausprobieren – selber machen – aktiv werden!*



ARGE Festival der Sinne  
Tel.: (01) 280 76 27

[www.festival-der-sinne.at](http://www.festival-der-sinne.at)

[www.facebook.com/  
festival.der.sinne](http://www.facebook.com/festival.der.sinne)



Foto: Subbotina Anna - Fotolia.com



<http://hesper-verlag.de>



# Hesper Verlag

Bücher verändern die Welt.

Schauen Sie sich gerne um, und entdecken Sie viel Interessantes aus den Bereichen Esoterik, Grenzwissenschaft, Spiritualität, Lebensberatung und Gesundheit.

Bücher muss man empfinden. Seit ich denken kann, pocht in der Seele die Kraft des Herzens. Also gehe ich unter dem Dach meines Saarbrücker Verlags auf Suche nach Menschen, die den Wunsch verspüren Ihre Gefühle, Erfahrungen und Erlebnisse mit anderen zu teilen. Was gibt es Schöneres, als die Freude an inspirierenden Geschichten gemeinsam zu empfinden?



Gönnen Sie sich Zeit, um sich in Ruhe in mein Sortiment zu vertiefen!

*Viel Spaß dabei wünscht  
Ihre Sabine Glocker  
Hesper-Verlag, Saarbrücken.*



# Auf der Suche nach Bridey Murphy

von Roland M. Horn



## „WIE HEISST DU?“

„Heute Abend will ich einen neuen hypnotischen Versuch machen, einen Versuch, wie ich ihn noch niemals unternommen habe. Das Medium ist Ruth Simmons“ (*Bernstein, Morey: Protokoll einer Wiedergeburt. Gütersloh/Stuttgart/ Wien 1965/1973, S. 7*)

Diesen Eintrag finden wir im Tagebuch des Hobby-Hypnotiseurs Morey Bernstein. Zuvor hatte Bernstein Personen in frühe Stadien ihres Lebens zurückgeführt. Doch diesmal wollte er die Schwelle der Geburt überschreiten.



Heute wissen wir, dass „Ruth Simmons“ ein Pseudonym für Virginia Tighe ist. Virginia Tighe war in Madison in Wisconsin geboren worden und lebte von ihrem dritten Lebensjahr an bis zur ihrer Hochzeit in Chicago.

Nachdem Bernstein sie in ihre Kindheit zurückgehen ließ, überschritt er erstmals die Grenze der Geburt, und nach Bernsteins Aufforderung, zu erzählen, was sie dort sehe, antwortete Virginia Tighe, dass sie die Farbe von ihrem Bett, das frisch gestrichen war, abkratzt. Danach stellte Bernstein die Frage: „Wie heißt Du?“ Die Antwort klang wie „Friday“. Friday Murphy. Virginia erklärte, dass sie in Cork wohne und ihre Mutter Kathleen hieße, während ihr Vater den Namen Duncan Murphy trage. Weiter benannte sie einen Bruder, der ebenfalls Duncan hieß. Virginia gab an, in einem Holzhaus zu wohnen, das zwei Stockwerke hat. Das Land, in dem sie lebte, war Irland. Ein weiterer Bruder sei als Baby „an etwas Schwarzem“ gestorben. Virginia Tighe deutete an, dass „sie“ im Jahr 1806 lebte. Ihr Vater sei Rechtsanwalt gewesen. Sie benutzte dafür den Ausdruck „Bannister“, der im Amerikanischen unüblich war. Er arbeite in Cork. Die Hypnotisierte gab an, vier Jahre alt zu sein.

MOREY BERNSTEIN

Sie erzählte, dass sie wie ihr Bruder Duncan rotes Haar habe. Als Bernstein sie fragte, warum sie „Friday“ genannt wurde, korrigierte Virginia ihn und sagte, dass sie „Bridey“ hieße – nach ihrer Großmutter Bridget. Brideys Familie wohne draußen vor dem Ort.

Als sie zu einem Alter von 15 Jahren geführt wurde, erzählte sie, dass sie zu „Straynes Internat“ ginge und die ganze Woche von zuhause weg war.

Auf Bernsteins Frage hin antwortete Virginia, dass „sie“ einen Brian McCarthy heiraten würde. Der Vater dieses Mannes sei ebenfalls Rechtsanwalt und Brian ginge in Belfast in eine Schule. Die Ehe sei glücklich gewesen, blieb allerdings kinderlos. „Bridey“ war von Cork nach Belfast gezogen. Brians Eltern würden in Cork wohnen, doch die Großmutter wohne in Belfast. Bridey würde mit Brian in einem Häuschen hinter ihrer Villa wohnen. Sie mochte Belfast jedoch nicht so sehr wie Cork. Befreundet waren sie mit einem Ehepaar: Mary Catherine und Kevin. Sie gingen in die St. Theresa-Kirche in Belfast. Der Pfarrer hieß „Father John“. Bridey war protestantisch, ihr Mann katholisch. Virginia kannte in ihrem hypnotischen Zustand irische Wörter wie „colleen“ (Mädchen) oder „brate“. Dies sei ein kleiner Becher, aus dem man trinke, wie die hypnotisierte Virginia erklärte. Weiter beschrieb sie irische Bräuche.



## DAS LEBEN NACH DEM TOD

Bernstein führte Virginia Tighe in die Zeit vor Bridey Murphys Geburt zurück, und sie berichtete von einem Mädchen – einem ganz kleinen Baby, das gerade stirbt – sie selbst. Sie habe eine Krankheit und lebe in Amerika – in New Amsterdam, dem heutigen New York. Ihre Mutter hieße Vera und ihr Vater John. Der Nachname klang wie „Jamieson“.

Bernstein versuchte, Virginia in ein noch weiter zurückliegendes Leben zurückzuführen, doch sie erinnerte sich an nichts.

Danach führte Bernstein sie wieder zu ihrem Leben als Bridey Murphy zurück, wo sie auf sein Fragen hin ihren Tod beschrieb. Sie fiel auf der Treppe und brach sich dabei wohl irgendwelche Knochen in der Hüfte. Sie empfand sich als eine schreckliche Last. Zu diesem Zeitpunkt war sie 66 Jahre alt. Bridey wollte nicht mehr weiterleben und dämmerte schließlich dahin. Ihr Todestag sei ein Sonntag gewesen. Brian war in der Kirche, als sie starb. Virginia sagte: „Brian war in der Kirche, und er war schrecklich aufgeregt, weil er nicht bei mir gewesen war.“ Bernstein fragte sich, woher Bridey denn wissen konnte, dass Brian sich aufregte, wenn sie doch gar nicht mit ihm in der Kirche war.

Bernstein sah nur eine Möglichkeit: „Die Bemerkung wurde verständlich, wenn Bridey in irgendeiner Weise wusste, was nach ihrem Tode

geschehen war.“ Er wollte dieser Sache nachgehen, und fragte Virginia/Bridey, was nach ihrem Tode geschah. Sie antwortete:

„Ich tat nicht, was Father John gesagt hatte... Ich schwebte nicht ins Fegefeuer.“ Stattdessen blieb sie „einfach im Hause“, bis auch Father John starb. Nach dessen Tod habe sie mit ihm gesprochen.

Virginia berichtet, dass sie nun nach Cork zurückging. Dort sah sie ihren Bruder Duncan als alten Mann. „Bridey“ versuchte mit ihm zu sprechen, doch es gelang ihr nicht, Kontakt zu bekommen. Als Duncan starb, kam er nicht zu Bridey. Stattdessen sah sie viele, die sie nicht gekannt hatte. Und sie sah ihren kleinen Bruder, der als Baby gestorben war.

Das Leben nach dem Tod empfand Bridey nicht angenehmer als das Leben vor dem Tod. „(...) es war nicht... erfüllt genug... eben... ich konnte nicht alles tun... konnte nichts schaffen und... konnte mit niemandem lange sprechen. Sie gingen fort... blieben nicht sehr lange.“

An diesem Ort brauchte sie nie zu essen und nicht zu schlafen.

Sie beschrieb nun, wie sie diese Welt wieder verließ und in Wisconsin wiedergeboren wurde. Auf eine Suggestivfrage: „Und dann also erinnerst du dich, dass du noch als Baby gestorben bist?“, fiel sie jedoch nicht herein, sondern antwortete:





## IRLAND

„...Nein... nicht als ich in Wisconsin war.“ Bernstein hatte oft versucht, sie aufs Glatteis zu führen, doch es gelang ihm nie, sie in Widersprüche zu verwickeln.

Wieder zurückgeführt in ihr Leben als Bridey Murphy berichtete sie, dass sie sehen konnte, wie ihre Leiche begraben wurde.

In einer zweiten Sitzung erinnert sich Virginia Tighe an einen Ausflug, den sie als „Bridey Murphy“ unternommen hatte. Der Ausflug ging zu einem Ort namens Antrim, der am Meeresstrand gelegen haben soll. Sie beschrieb sich als zehn Jahre alt und berichtete, dass sie von ihren Eltern und ihrem Bruder Duncan zu diesem Ausflug mitgenommen worden sei. Virginia beschrieb Antrim.

Wenn man von Cork nach Belfast reise, führe man durch einen Ort namens Carlington. Außerdem käme man durch die Schluchten von Antrim in nördlicher Richtung.

Als Bernstein sie nach Flüssen in Irland fragte, sagte sie ihm, dass er „Loughs“ an Stelle von „Flüssen“ sagen solle. Und sie verwies auf den Lough Carlingford und den Lough Foyle. Nach einem See befragt, gab sie ebenfalls „Foyle“ an. Als Bernstein nachhakte, ob es sich dabei nun um einen Fluss oder einen See antwortete, bekam er wieder die Antwort: „Sagen Sie nicht Fluss.“

Brians Vater hieß nach Virginia Tighes Angaben John MacCarthy. Noch einmal auf das Ehepaar Catherine und Kevin befragt, das sie in der ersten Sitzung erwähnte, nannte sie diesmal auch einen Nachnamen: Moore.

Bernstein fragte Virginia nun, ob sie irgendetwas angeben könne, das beweise, dass sie damals in Irland gelebt habe, und sie gab zur Antwort, dass in der Belfast Newsletter etwas über Brian stehen müsste. Er habe einige Zeit an der Queen's University in Belfast gelehrt. Bei ihrer Hochzeit sei das Aufgebot ausgehängt worden. In Belfast wohnte Bridey ungefähr zwanzig Minuten Fußweg von der Theresa-Kirche entfernt, gab Virginia an. Nach ihrer Adresse befragt, sagte sie „Die Wiesen (Meadows).“

Als sie 47 Jahre alt war, herrschte eine Not, die sie wie folgt beschrieb:

„Nun, die Leute im Süden ... äh ... sie wollten mit England nichts zu tun haben. Sie ... sie alle ... wollten keine Abgeordneten schicken, nichts



## DIE „GEISTERWELT“

mit ihnen zu tun haben. Wir ... die Leute mochten nicht Gälisch sprechen. Auch Großvater wollte nicht gälisch sprechen, er sagte: „Das Gälische taugt nur für die Bauern. Sprich nicht gälisch – das ist nur etwas für die Bauern.“ (Bernstein 1965/1973, S. 128)

Dieser Großvater hieß wie ihr Bruder Duncan.

Auf Krieg befragt, der sich während Brideys Lebenszeit absolvierte, sagte Virginia: „Oh ... mir fällt etwas ein ... mit Cuchulainn.“ Er soll ein irischer Held gewesen sein, der „tapferste und stärkste Held“, der, als er sieben Jahre alt war, große Männer niederschlug. Mit 17 soll er ganze Armeen aufhalten gekonnt haben. Davon sei Bridey von ihrer Mutter erzählt worden. Darauf befragt, sagte „Bridey“, dass sie auch schon von Amerika gehört hätte – Bekannte ihrer Eltern seien nach Pennsylvania ausgewandert.

In der Welt, in der sich Bridey nach ihrem Tod befand, hatte sie ihre Mutter nie gesehen. Ihr Va-

ter sagte zu ihr, er habe sie gesehen. Nach Cork kam sie, indem sie es sich einfach „wünschte“. Sie konnte Brians Gedanken lesen. Ihren kleinen Bruder sah sie nach dem Tod als ein kleines Kind, das allerdings sprechen konnte, was er zu seinen Lebzeiten noch nicht konnte. Er habe keine Kleidung getragen. In der Geisterwelt habe es weder Temperatur noch Kriege gegeben.

„Bridey“ konnte weder tasten noch riechen oder fühlen, sehen konnte sie jedoch. In dieser Welt war immer eine Art Licht, es gab weder Tag noch Nacht. Es gab dort keinen Tod, nur einen Übergang in eine andere Existenz. Es gab keine Krankheiten und keine Gesetze, auch keine Anweisungen.

Nach dieser Sitzung kam Bernstein auf den Gedanken, dass „Bridey Murphy“ möglicherweise ein besonderes Talent besaß, das Virginia Tighe nicht hatte.

In der dritten Sitzung sagte Virginia, dass sie in der Geisterwelt von ein paar Frauen gesagt be-

kommen hätte, dass sie wiedergeboren werden würde. Geschlechtsunterschiede gab es in dieser Welt nicht, aber man wusste, wer Mann und wer Frau war.

In der „Geisterwelt“ konnte sie sich erinnern, wie sie als Bridey Murphy einen Tanz übte: den Jig. Kranke habe sie in der Geisterwelt nicht gesehen. Dort habe die Zeit keine Rolle gespielt. Sie konnte dort in die Zukunft sehen.

Zurückgeführt in ihr Leben als Bridey Murphy sah Virginia Tighe „ihren“ siebten Geburtstag. Sie berichtete weiter, dass sie nach ihrer Hochzeit mit einer Pferdekutsche nach Belfast gefahren sei. Sie kam dabei durch einen Ort namens Bourne. Weiter sei sie durch einen Ort namens Balings (oder Bailings) Crossing gefahren. Sie konnte einige Worte in Gälisch sagen: banshee (Fee) und Tup (Holzkopf).

Nun fragte Bernstein Virginia nach einer besonderen Begabung: Es war das Tanzen. Besonders

WERBUNG



# Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie

und Grenzbereiche der Wissenschaften

<http://parapsychologie.ac.at>

Neues Institutsgebäude der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7



## ERINNERUNGEN

gern tanzte sie den „Morgen-Jig“. Bridey konnte auch die Leier spielen. Und sie beschrieb ein Spiel namens „Fancy“, das mit Karten und einem Brett gespielt wurde.

Für ihren Mann kochte sie gern sein Lieblingsgericht: gekochtes Ochsenfleisch mit Zwiebeln, nach ihren Angaben ein irisches Gericht. Weiter erinnerte sich Virginia als Bridey an eine Seilerei und eine Tabakfabrik, deren Name mit „J“ begann. Weiter nannte sie das Cadenn's House: ein Geschäft für Damenbekleidung. Interessanter Weise konnte „Bridey“ sich nicht an die Queens University erinnern, an der Brian Vorträge gehalten hatte. Sie sei nie mit ihm dort gewesen. Die Hypnotisierte kam nun wieder auf das Wort „Lough“ zu sprechen. Es bedeute eine Wasserfläche.

Auf „ihre“ Beerdigung und ihren Grabsteine angesprochen, sagte Virginia, dass die Jahreszahl „1864“ darauf zu lesen war.

Bernstein suggerierte Victoria, nach dem Aufwachen den Morgen-Jig zu tanzen.

Nach einigen Versuchen tanzte sie tatsächlich. Murphy: „...ihr Körper bebte voller Lebhaftigkeit, ihre Füße flogen in einem raschen Tanz, und dann endete der Tanz anscheinend mit einer Figur, bei der sie die Hand an den Mund presste.“

Es gelang Bernstein, einige Aussagen aus der Hypnose zu verifizieren. Zuvor konnte bereits in Nachschlagewerken einiges gefunden werden wie die „Belfast News Letter“, die Queen's University, die Sage von Cuchulainn sowie die Leiden der Deirdre. Andererseits konnte die Stadt Bailings Crossing zunächst nicht verifiziert werden. Auf keiner Karte war sie zu finden. Erst als Bernstein bei einem Freund auf Long Island zu Besuch war, kam er ins Gespräch mit der Nachbarin seines Gastgebers. Wie es der sprichwörtliche Zufall so will, erzählte die Frau, dass sie während der Zeit des Zweiten Weltkriegs einige Jahre in Irland verbracht hatte. Bernstein fragte spontan: „Haben Sie zufällig einmal den Namen Bailings Crossing gehört?“ Die Dame antwortete:

„Natürlich. Da bin ich öfters mit meinem Fahrrad durchgekommen.“ Der Ort war auf keiner Karte zu finden, weil keine von ihnen groß genug war, um jede Kreuzung (Crossing) in Irland identifizieren zu können. Bei einem Gespräch mit einer anderen Frau fiel Bernstein deren irischer Dialekt auf, und es stellte sich heraus, dass sie in Irland geboren worden war – und auch sie war mehrfach durch Bailings Crossing gekommen.

Doch die Theresa-Kirche konnte auf keinem Stadtplan gefunden werden. Niemand wusste etwas über diese Kirche. Schließlich erfuhr Bernstein, dass es doch eine katholische St.-Theresa-Kirche in Belfast gab. Es war aber nicht sicher, ob es sich





dabei wirklich um die gesuchte Kirche handelte und ob die Bezeichnung überhaupt stimmte.

Einen Hinweis auf das Wort „brate“ konnte Bernstein nicht finden. Doch als er einer bekannten Schriftstellerin die Stelle des Bandes vorspielte, an der Virginia von dem „Wunsch-Becher“ erzählte, berichtete sie, dass sie Antiquitäten sammle und solch einen kleinen Becher aus Metall besäße. Die korrekte Bezeichnung sei allerdings „quait“ gewesen.

Auf der Suche nach dem Wort „tup“ konnte Bernstein keinen Hinweis darauf finden, dass dieses Wort „Holzkopf“ bedeutete. Im Wörterbuch fand er die Bezeichnungen „Widder“ und „Rammbock“. In Roget's Thesaurus fand er allerdings „tup“ als Bezeichnung für bestimmte männliche Wesen. Allerdings stand nicht dabei, von wo und wann der Ausdruck stammte.

Bernstein initiierte nun eine vierte Sitzung.

Hier berichtete Virginia, dass „sie“ und Brian nicht in einer Kirche heiraten konnten, sondern dass die Hochzeit in einem „Häuschen“ stattfand. In der Kirche hätte sie nur dann verheiratet werden können, wenn sie in die katholische Kirche eintreten würde, sagte Father John, an dessen Nachnamen – Gorman – sie sich nun auch erinnern konnte. Doch in die Kirche eintreten wollte sie nicht.

## SCHWIERIGE RÜCKFÜHRUNG

Nun fiel wieder der Name „St. Theresa“. In dieser Kirche sei Father John Priester gewesen. Bernstein hakte nun nach und wollte wissen, an welcher Straße die St. Theresa-Kirche lag. Virginia antwortete: „An der Hauptstraße“ (main way) und äußerte, dass sie hinter der Dooley Road lag – hinter der Dooley Road auf der Hauptstraße. Murphy und Brian wohnten hinter einer Villa in einem Häuschen. Die Villa lag an der Dooley Road. Man brauchte fünf Minuten zur Kirche.

Brian habe als Rechtsanwalt bei seinem Vater gearbeitet. Er habe aber nicht direkt im Büro des Vaters gearbeitet, sondern dieser hätte ihm die Adressen von Leuten auf dem Land gegeben. Bridey wusste sehr wenig von seiner Arbeit, er wollte ihr davon nichts sagen.

Als Bernstein sie nach einem Druckstück fragte, das beweisen könne, dass Virginia tatsächlich schon einmal als Bridey Murphy gearbeitet hatte, begann sie heftig zu niesen. Lag sie davor ausgestreckt auf dem Sofa, so riss das gewaltige Niesen sie jetzt in sitzende Stellung hoch. Die Augen hatte sie weit geöffnet.

Nun fragte Virginia nach einem „linen“. Nach einer Weile kam Bernstein dahinter, dass sie damit ein Taschentuch meinte. Nur mit Schwierigkeiten gelang es Bernstein, sie ins jetzige Leben zurückzuführen, um sie schließlich aus der Hypnose herauszuführen.



Morey Bernstein und Virginia Tighe bei einer Hypnose-Sitzung



## TATSACHEN

In einer fünften Sitzung führte Bernstein Virginia Tighe zum Zeitpunkt der Beerdigung von Bridey Murphy zurück. Als Virginia beschrieb, wer alles anwesend war, sprach sie von einem „Mann, der die Pfeifen bläst.“ Dabei ging es um die Uillean Pipes, ein volkstümliches irisches Blasinstrument. Auf dem Grabstein las Virginia „Bridget... Kathleen ... M ... MacCarthy“. Das „M“ stand für Murphy, nach Jahreszahlen auf dem Grabstein befragt, erkannte sie die Zahlen 1, 7, eine „9“ und eine „8“ sowie einen Strich (dabei machte sie mit dem Finger eine Bewegung, als wenn sie einen Strich zöge, wieder eine „1“ und eine „8“, dann eine „6“ und eine „4“.

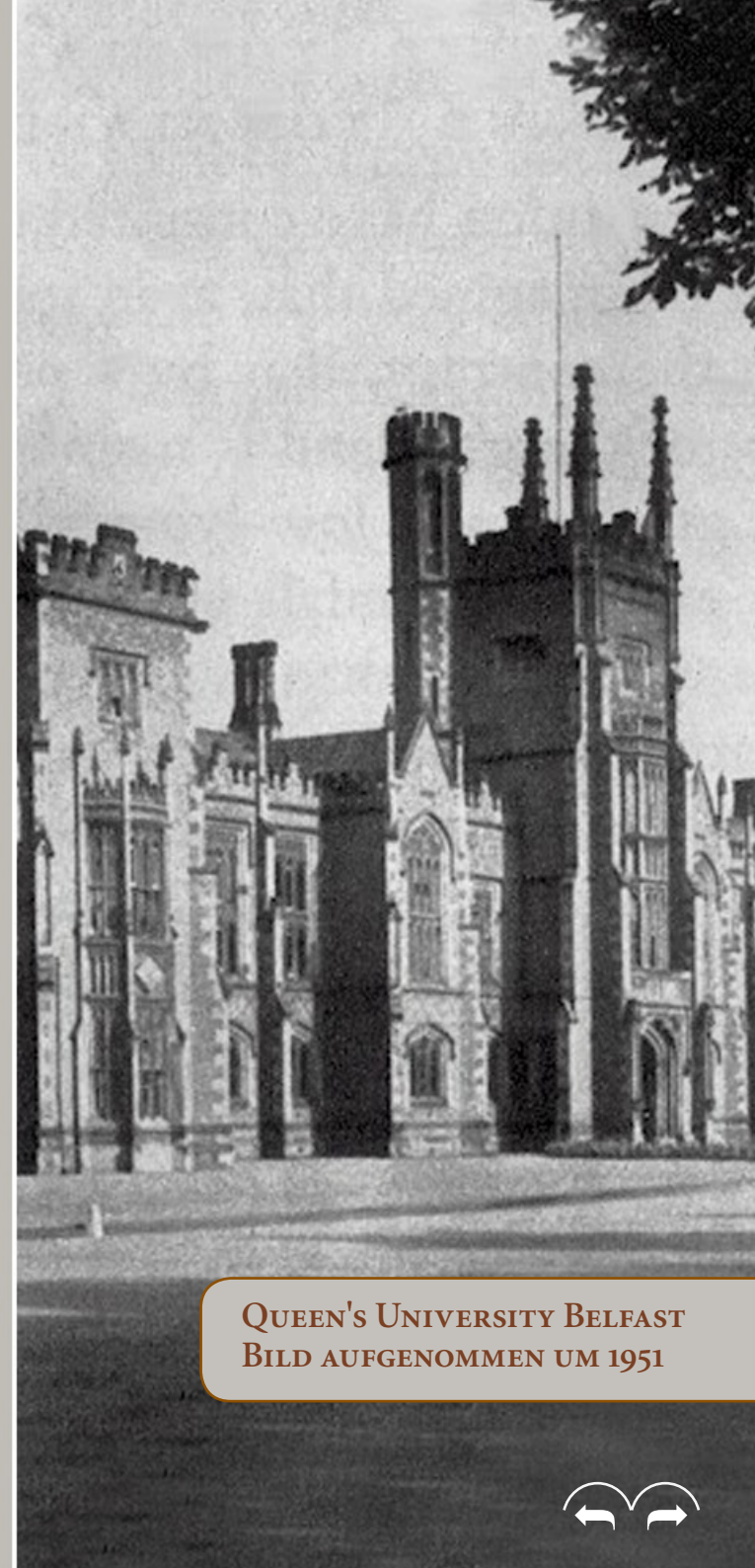
Anschließend fragte Bernstein sie, ob ein Totenschein ausgestellt worden oder eine Todesanzeige aufgegeben worden sei. Die Antwort bestand jedoch lediglich aus einem fast gequälten „Ach, warum fragen Sie denn nicht Father John?“

Virginia erwähnte dann, dass Brians Vater John hieß. Auf die Frage, wie Brian MacCarthys Onkel hieß, sagte Virginia: „Sein Vater war wütend, dass er eine Orange heiratete“ und fragte, ob Bernstein überhaupt den Onkel meinte, der eine Orange geheiratet habe. Der Name des Onkels war „Plazz“. Brians Mutter sei gestorben, und er hätte einen Bruder gehabt, der ein stilles Kind war. Als die Mutter der beiden gestorben war, kam er zu seiner Großmutter. Bernstein fragte, ob dieses stille Kind älter als Brian war. Virginia sagte: „Oh, jünger.“

Und nachdem Bernstein daraus schloss, dass Brian der Älteste war, sagte sie: „Brian hätte doch gar nicht geboren werden können, wenn die Mutter vorher gestorben wäre!“ und kicherte dabei.

Bernstein konfrontierte Virginia nun mit der Tatsache, dass die „Queen's University“, an der Brian unterrichtet haben soll, eine protestantische Einrichtung war, während Brian doch katholisch war. Virginia erklärte, dass er Rechtswissenschaft unterrichtete und nicht etwa Religion. Als einen anderen Lehrer an dieser University nannte Virginia einen William Mc Clone, sowie die Namen „Fitzhugh“ und „Fitzmaurice“.

Nun machte Bernstein Virginia darauf aufmerksam, dass die Universität erst ab dem Jahr 1847 den Namen „Queen's University“ trug. Brian müsste damals mindestens 50 Jahre alt gewesen sein und mit seinem Vater zusammengearbeitet haben. Die Sprache kam jetzt wieder auf den Belfast News Letter. Brian habe die Artikel selbst geschrieben und es sei dabei um verschiedene Fälle gegangen. Seit 25 Jahren habe er für den Belfast News Letter geschrieben. Auf Nachfrage konkretisierte Virginia, dass sie etwa 25 Jahre verheiratet waren, als Brian anfang, für das Blatt zu schreiben, möglicherweise schon länger. „Bridey“ erklärte, dass sie Lebensmittel bei „Farr“ eingekauft habe. Dies sagte sie in breitem Irisch. (Der irische Dialekt ist schon bei vorigen Sitzungen an manchen Stellen zeitweise deutlich hervorgetreten.)



QUEEN'S UNIVERSITY BELFAST  
BILD AUFGENOMMEN UM 1951



## GEMEINSAME REISE

Virginia erwähnte eine Tafel, die in der St. Theresia Kirche aufgehängt worden war, als sie heirateten. Auf ihr soll „alles“ über Brian gestanden habe. „Bridey“ erinnerte sich an ihr Lieblingslied: „Londonderry Air“ und ein weiteres Lied namens „Sean“, das von einem Jungen handelte. Sie las gerne Gespenstergeschichten und erinnerte sich an einen Dichter namens „Keats“, der tatsächlich ein bekannter irischer Lyriker war und von 1795 – 1821 lebte. Ein Buch, das Bridey von ihm gelesen hatte, hieß „The Green Bay“. Zum Tanzen ging Bridey zu Mrs. Strayne, die einen Saal hatte. Sie tanzte gern den Sorcerer's Jig, einen schnellen Tanz.

Ihr Heiratsdatum konnte „Bridey“ nach einiger Überlegung und Rechnen auf „1818“ datieren.

Damals sei sie zwanzig gewesen. Als Brian und sie mit der Hochzeitskutsche nach Belfast fuhren, seien sie durch einen Ort namens „Doby“ gekommen. „Bridey“ erinnerte sich, dass sie auf der Leier den „Feentanz“ und den „Morgen Jig“ geübt habe. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt habe Brideys Vater noch ein wenig „geackert“.

Während der sechsten und letzten Sitzung fragte „Bridey“ unvermittelt: „Wer sind Sie?“ Bernstein war verblüfft und antwortete: „Ich bin dein Freund. Ich bin dein Freund.“ „Bridey“ erwiderte: „Wir sind zusammen gegeist.“

Während dieser Sitzung nannte Virginia Brians zweiten Vornamen. Er lautet Sean. Sie sprach es allerdings nicht wie das gälische „Shawn“ aus,

sondern wie „Sii-än“. Weiter war er auf „Joseph“ getauft – er hieß mit vollem Namen Sean Brian Joseph MacCarthy. Brian und Bridey seien erst in Cork und später noch einmal in Belfast getraut worden, doch die zweite Trauung verschwieg Bridey ihren Eltern. Sie nahm nicht die katholische Konfession an und wurde auch nicht in der Kirche, sondern in Father Johns Wohnung getraut. Brians Großmutter habe Delilinan geheißten. Lebensmittel habe sie bei „Carrigan“ eingekauft. Einige Briefe, die sie von zuhause bekam, habe sie in ihrem Häuschen aufbewahrt. ♦

In der Mai-Ausgabe geht es mit dem 2. Teil weiter.

◀ [www.roland-m-horn.de](http://www.roland-m-horn.de) ▶



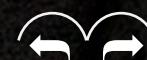
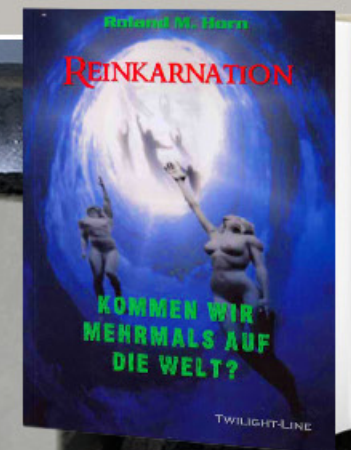
### ROLAND M. HORN

Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt. Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

Seine bekanntesten Bücher sind:

- Leben im Weltraum • 2000 Der große Umbruch? • UFO-Sekten (zusammen mit Lars A. Fischinger)
  - Erinnerungen an Atlantis • Gelöste und ungelöste Mysterien dieser Welt • Sie kamen aus der Zukunft
  - Das Erbe von Atlantis • Geheimagenten aus der Zukunft • Rätselhafte und phantastische Formen des Lebens • Rätselhafte Persönlichkeiten des vergangenen Jahrtausends • Sie sahen aus wie Untertassen
  - Atlantis: Alter Mythos – Neue Beweise • Apokalyptische Endzeit • Reinkarnation • Der letzte Atlanter (Novelle, zusammen mit Daniela Mattes • John A. Keel und der Stein der Weisen
- Dazu kommt das Ebook Menschheitsrätsel: • Von Atlantis bis zum Sirius

Er ist stellvertretender Redaktionsleiter bei dem Internetportal [www.atlantisforschung.de](http://www.atlantisforschung.de). Er lebt heute mit seiner Familie in Kleinblittersdorf an der Saar.



Seit 1999

Die  
Original

## GOLDENEN KRISTALLSONNEN



## Träger kosmischer Energien!

Wandobjekte in verschiedenen Größen und kleine  
Goldene Kristallsonnen zum Auflegen für Heilbehandlungen!

Atelier SONNENLICHT

Raphael Reiter

www.atelier-sonnenlicht.net

URSULA V. ALLTAFANDER &amp; BRIGITTE E. ILSEJA

ALLTAFANDER-ILSEJA  
ACADEMY5 BEWUSSTSEINS-SEMINARE  
FÜR DICHKÖRPER  
GEIST  
SEELE

4.4.2014

Access The BARS® 32 Punkte am Kopf

05.-06.4.2014 oder 24.-25.4.2014

Access® Basis-Foundation Kurs 2 Tage

27.4.-28.4.2014

Numerologie -Lebensplanentschlüsselung Basis - Seminar

29.4.2014

Aktivierung deiner geistigen Fähigkeiten - Medialität - Channeling

6.5.2014

Urlicht Aktivierung-Einstimmungen auf allen Ebenen

Für Einzelsitzungen stehen wir Euch gerne mit Terminvereinbarung zur Verfügung



www.alltander-ilseja-academy.com



# Planeten - Botschaft



von Raphael R. Reiter

„Mut zur Diplomatie“

Mars in der Waage

8. Dezember 2013 – 26. Juli 2014

Mit dem Frühlingsbeginn erwachen in jedem von uns die weitläufig bekannten Frühlingsgefühle, die uns allzu gerne auch in neue Abenteuer treiben. Je nach Bewusstheit und Lebensgeschichte können diese Energien dann auch bewusst erlebt und gelenkt werden. Da der April ja bekanntlich macht was er will und dies auch in der Natur sichtbar wird, kann es sein das auf wolkenlosen Sonnenschein, nicht selten auch noch einmal Schneefall folgt.

Ähnlich ergeht es dann auch Menschen, die ihren unbewussten Kräften erliegen und von einem Hochgefühl in die Schwermut fallen. Doch der Planet Mars der den Widder im Außendienst vertritt, gibt uns im Moment eine Richtung vor, wie wir diese Kräfte bewusst steuern können. Denn er befindet sich seit dem 8. Dezember des Vorjahres im Zeichen der Waage, wo er in seiner dynamischen Eigenart durch den luftigen und immer auf Ausgleich und Gleichgewicht bedachten Archetypen Waage, ganz schön gebremst wird.

Mut zur Diplomatie wäre hier die Botschaft des Planeten, anstelle von Eigensinn und Egoismus.

Eine große Herausforderung, vor allem für all diejenigen, die einen starken Anspruch auf ihre persönliche Profilierung gelegt haben und jetzt plötzlich auch an andere denken sollten.

Rückblick in vergangene Taten

Der scheinbar rückläufige Mars in der Waage

1. März bis 20. Mai

Doch für all diejenigen, die gar nicht so gerne auf die Planeten-Botschaften hören möchten, gibt es noch einen Zusatzbonus in der Zeit vom 1. März bis 20. Mai. Denn dann dreht dieser auf vorwärtsdrängende Planet einfach seine Laufrichtung um, und gibt jedem die Möglichkeit darüber nachzudenken, wofür er seine Energie einsetzen möchte und ob die daraus resultierenden Ergebnisse und Früchte auch tatsächlich lohnend für die Allgemeinheit sein werden.

Vielleicht ist ja dann der eine oder andere auch in einer Situation, in der er merkt, dass scheinbar im Außen so gar nichts weitergeht. Das ist die Qualität des Augenblicks, die auch immer wieder Rückblicke in die Vergangenheit gestattet, um ähnliche Situationen zu erkennen. Solche Rück Erinnerungen können sehr aufschlussreich und kräftesparend sein, die dann bei der erneuten Di-

rektläufigkeit des Mars ab dem 20. Mai sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Vorzugsweise dann bis 26. Juli, denn solange läuft der Mars dann noch in der Waage und prüft ob das gelernte Gleichgewicht gemeistert wurde und die individuelle Durchsetzungskraft nicht übermäßig für egoistische Ziele strapaziert wird, sondern darauf ausgerichtet werden kann und in allen Aktivitäten auch der andere mit einbezogen wird.

Der Mars, das heißt die individuelle Durchsetzungskraft bekommt so einen Feinschliff und wird im besten Fall ein Pionier für friedvolles, gemeinsames Miteinander, dass nicht auf Kampf und Gewinn ausgerichtet ist, sondern auf innere Erfüllung durch ausgeglichenes Tun. ♦

## RAPHAEL R. REITER

Seit über 35 Jahren praktische Erfahrung mit Spiritueller Astrologie. Seit 15 Jahren praktische Erfahrung mit den Energien des Maya-Kalenders. Autor zahlreicher Bücher.

### TERMINE MIT RAPHAEL R. REITER:

4.-21. April 2014, Wien, Ostermarkt am Hof

9. Mai 2014, „Kunst hilft heilen“

Barbara O Kane & Raphael R. Reiter

Herzkraftbilder & Goldene Kristallsonnen

◀ [www.atelier-sonnenlicht.net](http://www.atelier-sonnenlicht.net) ▶







# MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov



**5. April 2014 – 17. April 2014:  
Erde-Welle**

Die „Erde-Welle“ wird uns während der Tage vom 5. April 2014 bis zum 17. April 2014 als zeitenergetische Matrix begleiten. Diese Phase erinnert uns daran, dass auf der materiellen Ebene der Erde all unsere Denkmuster und individuellen Programme so lange und so intensiv verdichtet

werden, bis diese für uns deutlich wahrnehmbar sind. Somit sind wir auf der Bühne unseres Lebens Schriftsteller, Regisseur, Hauptdarsteller und Zuseher zur selben Zeit. Die Programmgestaltung liegt in unseren Händen, unserer Macht und folglich in unserer Verantwortung.

Mangel wie Fülle, Einsamkeit wie Verbundenheit, Ausgeliefertsein wie Geborgenheit, Angst wie Urvertrauen stehen uns frei zur Verfügung, um unseren Auftritt auf der Bühne „Erde“ individuell zu gestalten. Die eigenen Vorstellungen und mentalen Programme werden zu den Hauptakteuren der Vorstellung. Klagen wir nicht über das Dargebotene, sondern nutzen wir die geistigen Gesetze, um unser Gastspiel auf der Erde zu optimieren. Wer dankbar annimmt, womit er sich umgeben hat, vermag leichter zu erkennen, wo er steht, wohin er sich entwickeln möchte und wie er sein Ziel erreicht!

Speziell, wenn auch nicht ausschließlich, ist es in dieser Phase angebracht, sich seiner Erdverbundenheit zu besinnen. Die Erde sollte uns weit mehr als ein Rohstofflieferant und eine Mülldeponie für Weggeworfenes sein. Je tiefer unsere Wertschätzung und Dankbarkeit für diese Entwicklungs-

plattform ist, desto deutlicher erkennen wir unsere eigene momentane Bewusstseinsstufe.

Die Tage der „Erde-Welle“ erinnern uns auch daran, stets gut geerdet zu sein, um nicht allzu leicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Eine gute Erdung hilft uns, auch in unerfreulichen Situationen die Kontrolle zu bewahren und adäquat zu reagieren. Wer nicht über einen ausreichenden Erdkontakt verfügt sondern abgehoben durch das Leben schwebt, wird in vielen Situationen vom Leben gelebt und ist nicht immer Herr seines eigenen Lebens.



**18. April 2014 – 30. April 2014:  
Hund-Welle**

Der Kalender der Maya beschreibt die Zeit vom 18. April 2014 bis zum 30. April 2014 als „Hund-Welle“. Während dieser Phase werden wir Menschen an die Zeit unserer Entwicklungsgeschichte vor den Tagen der Herrschaft von Intellekt, Vernunft und Logik erinnert. Damals war den Menschen bewusst, dass sie auf ihrer rein biologischen Ebene zusammenhalten müssen, um überleben zu können. Instinktiv arbeiteten die Mitglieder der Sippe zusammen, um den Fortbestand der



# MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

Gemeinschaft zu sichern. Im Maya-Kalender werden Rudelverhalten, Loyalität und Treue aber auch instinktive Handlungsweisen durch das archaische Bild des Hundes symbolisiert.

In diesem Zeitraum werden wir in Beziehungen, Freundschaften und Gesinnungsgemeinschaften sehr konkret mit einer Frage konfrontiert: „Stehe ich loyal und aktiv unterstützend zu meinesgleichen?“ Jene, die ihre Mitmenschen übersehen oder gar Ego-Geschichten verfolgen, sollten während dieser Zeitphase über Begegnungen mit dem „kosmischen Reißwolf“ nicht verwundert sein. Wer instinktiv – fern des persönlichen Vorteils – seine Partner unterstützt, erhält höchsten kosmischen Rückenwind.

Die Treue eines Hundes sowie die Metapher, zu „leiden wie ein Hund“, sind allgemein bekannt. In der „Hund-Welle“ werden wir mit kosmischen Energien konfrontiert, die mit unserer

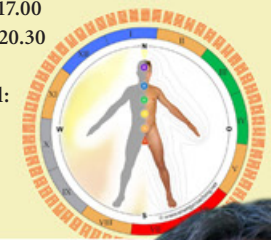
Gefühlsebene in Resonanz stehen. Tendenziell wird während dieser Zeit bei vielen Menschen das Bedürfnis nach echten Gefühlen und authentischen Beziehungen geweckt. Gleichzeitig ist es möglich, dass sich alte emotionale Verletzungen ins Bewusstsein drängen, um geheilt zu werden. Hunde-Wellen sind optimale Phasen, um auf der emotionalen Ebene lösende, verzeihende und somit heilende Prozesse zu starten.

Die Wachsamkeit des Hundes lässt viele Menschen sich für nahezu alles, was in ihre Umgebung geschieht, zuständig und verantwortlich fühlen. „Hund-Wellen“ bieten uns perfekte Gelegenheiten zu reflektieren, wo unsere Aufgaben und Kompetenzen ihre natürlichen und gesunden Grenzen haben. Wer meint, hündisch alles überwachen zu müssen, begibt sich in Gefahr, sich selbst zu überfordern und ins Burnout zu gleiten.

*Nutzen und genießen wir diese Zeit!*

## ENERGETIC HEALING – AUSBILDUNG

- Energetisches Heilen basiert immer auf fundiertem Fachwissen
- THEMEN DER MODULE: Medizin (Anatomie, Physiologie, Pathologie, Pharmakologie, TCM), Physik, Biochemie, Bioenergie, Energiekörper, Astrologie, I Ging, Philosophie, Spiritualität, Reinkarnation, Meditation, Gesprächsführung mit Klienten, u.v.a.
- LAUFZEIT: 2 Jahre
- MODULE: etwa 20
- VERTIEFUNGSABENDE: zum Wiederholen, Üben und Vertiefen der Lehrinhalte
- ZERTIFIKAT: auf individuellen Wunsch nach erfolgreicher schriftlicher Abschlussarbeit und mündlicher Prüfung (nicht verpflichtend)
- KOSTEN:
  - für das erste Modul (17.5.2014): 80.- Euro, alle weiteren Module: je 160.- Euro
  - Vertiefungsabende je 25.- Euro
- ZEIT:
  - Module: ein Samstag pro Monat, 9.30-17.00
  - Vertiefungsabende: Wochentags, 18.00-20.30
- ORT: 1060 Wien
- THEMA 17.5.2014: Einführungsmodul: Der Körper, Anatomie 1. Teil
- ANFRAGEN UND ANMELDUNG: 0699/ 111 63 7 63, office@energycoaching.net



### TIPP

**Energetic Healing Ausbildung**  
17.5.2014, 9.30-17.00

Maya-Astrologie-Geburtsblatt + pers. Beratung

DVD: „Astrologie und Reinkarnation“

DVD: „Geistige Gesetze“



## Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

[www.energycoaching.net](http://www.energycoaching.net)



Fotos: IZBE, stockimg, Cornelius Selimov



## Spiritual Energy Balancing



Aura Reading™

Heilarbeit durch Aura Balancing  
3 Schritte in ihre Kraft

**Aura Feeling  
Aura Reading  
Aura Balancing**

[www.aura-reading.at](http://www.aura-reading.at)

## Lichtcodes



**Die Symbole für die neue Zeit**

Der Lichtkörperprozess wird stark beschleunigt,  
Deine Zellen werden zum Strahlen gebracht!

[www.aura-reading.at](http://www.aura-reading.at)

# Heilwoche

mit dem Kristallschädel Yuthog, Corazon de Luz  
und dem Atlantischen Kristallherz

**12.-18. Mai 2014**



[www.seraphim-institut.de](http://www.seraphim-institut.de)



# UNSERE AHNEN

Ihre unsichtbaren Spuren in unserem Leben!



von **Raphael R. Reiter**



## DIE AHNENFORSCHUNG

Wenn wir etwas ahnen, so ist dies ein vages Gefühl, das zu uns wie durch einen Schleier spricht und uns auf etwas aufmerksam machen möchte. Es ist nicht wirklich greifbar und oft entzieht sich dieses Ahnungsvermögen unserem bewussten Verstand, der es erklärt haben möchte.

Am allerwenigsten denken wir dabei aber an unsere „Ahnen“ und doch gibt es eine Verbindung, die wir zwar mit unserem Tagesbewusstsein nicht wahrnehmen, aber in jenen unbewussten Dimensionen ist sie vorhanden.

Viele indigenen Völker sind nicht nur sehr intensiv mit der Natur verbunden, sondern auch mit ihren Ahnen. Bei allen wichtigen Entscheidungen werden diese in einem besonderen Ritual angerufen und um Hilfe gebeten.

Es gibt natürlich auch bei uns Menschen, die Ahnenforschung betreiben oder die bewusst ihre Ahnen in einem stillen Gebet um Hilfe bitten oder einfach mit ihnen im Geiste kommunizieren. Doch die Mehrheit ist sich dessen nicht bewusst, dass unsere Ahnen sehr wohl unser Leben mitbestimmen.

Vor allem gerade dann, wenn in der Ahnenreihe ungelöste Probleme vorhanden sind. Es ist nicht

so, dass mit dem physischen Tod eines Menschen damit auch seine Geschichte beendet ist.

Grundsätzlich geht es in unserem Leben darum, im Hier und Jetzt zu sein, doch zeigt uns der Alltag, dass es immer wieder Störungen gibt, die wir nicht so leicht ergründen können. Aus meiner langjährigen praktischen Arbeit weisen viele Erkenntnisse darauf hin, dass manche unserer ungelösten Probleme aus dem Familien- und Ahnenkreis stammen.



## DIE LAST BLEIBT ZURÜCK

Wer denkt schon heute beim Autofahren daran, dass die Straßen, die er tagtäglich benutzt, ursprünglich von unseren Großvätern und Urgroßvätern gebaut wurden? Wer dankt ihnen dafür? Wer hat unseren Ahnen gedankt, für den ganzen mühsamen und leidvollen Wiederaufbau, nach den schrecklichen Zerstörungen der beiden Weltkriege?

Die meisten von ihnen sind ungeliebt von uns gegangen, ohne Anerkennung und mit einer

enormen seelischen Last, die sie mitgenommen haben, weil es damals keine Zeit dafür gab, sie irgendjemand mitzuteilen.

Diese Last bleibt zurück, sie ist vorhanden in jedem von uns, der sie noch nicht transformiert und ins Bewusstsein gebracht hat.

Nicht nur die kollektiven Ereignisse der Vergangenheit, die sich aus unzähligen Einzelschicksalen zusammensetzen, beschweren das Energiefeld der Erde. Die Felder und Wiesen der

Bauern sowie auch unsere Städte sind zum Teil von altem Kriegsgeschehen und anderen individuellen Gräueltaten belastet, die sehr wohl auf die heute lebenden Menschen einwirken. Alles Geschehene ist energetisch im Mantel der Erde eingeschrieben. Wir sind mittendrin in diesen ungelösten, weil nicht transformierten Energien und tragen die Vergangenheit mit. Die angenehmen Erinnerungen genauso wie die unangenehmen.



## ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Es ist unsere Aufgabe auf dem Weg der Bewusstwerdung, all das Leid zu transformieren. Wir können nicht voran schreiten in eine neue lichtvolle Zeit, solange nicht unsere eigene Vergangenheit geklärt ist.

Geklärt in dem Sinne, dass wir uns dessen bewusst werden, was wir in unserer Ahnenreihe übernommen haben und was es aufzulösen gilt. Auch welche alten Verhaltens- und Glaubensmuster von Generation zu Generation weiter gegeben worden sind und welche davon heute noch Gültigkeit haben.

Wir haben Anteil daran, jeder für sich, die Ahnenreihe ins Licht zu rücken und die verborgenen Inhalte zu erkennen. Besonders jene, die uns krank machen, die uns Leid bringen, die unser Leben negativ belasten.

Es ist wie ein Staffellauf, bei dem wir zu unserer Geburt ein Paket annehmen, das sich erst im Laufe unseres Lebens öffnen lässt und mit zunehmender Erkenntnis Dinge erscheinen, zu denen wir in jungen Jahren noch keinen Zugang hatten, weil wir anderwärtig beschäftigt waren.

Mit zunehmender Bewusstheit erkennen wir unsere eigene Geschichte, die eingebettet ist im Rahmen unserer Familie, die wiederum Kreise in die Vergangenheit zu unseren Großeltern zieht und darüber hinaus in die Linie der Ahnen, die wir nicht mehr persönlich kennen, die uns aber über unser Ahnungsvermögen zuflüstern. Wenn wir wachsam geworden sind, können wir uns diesen Stimmen zuwenden und den Geschichten lauschen, die zu unseren Wurzeln beigetragen haben. Wie ein Baum, der oft weitverzweigte Wurzeladern bis ins tiefe Erdreich hat, so ist auch unsere Geschichte tief in der Vergangenheit verankert.

Wie oft haben sich in einer Ahnen-Linie die gleichen tragischen Schicksale wiederholt ohne zu wissen warum, obwohl es vermeidbar gewesen wäre, hätte man sich rechtzeitig seinem Ahnungsvermögen anvertraut und in die Tiefe der Seele hineingelacht.

Wie oft wurden Geschichten geheim gehalten, aus Scham vor dem Bekanntwerden und dem Urteil der anderen, obwohl auch diese vielleicht

irgendein wohlgehütetes Familiengeheimnis bewahrten, dass unter keinen Umständen an die Öffentlichkeit gelangen durfte.

Wie kurzsichtig doch solche Gedanken sind, etwas verbergen zu wollen, das im ewigen Buch aufgezeichnet und gerade dort unauslöschlich ist. Den Schein zu bewahren war damals wie heute ein viel praktiziertes Verhalten, das im Moment vielleicht über eine Situation hinweg half, langfristig aber belastend wirkt.

Auch wenn der Mensch sich solches nicht eingestehen möchte, ist es doch so, dass wir alle unsere kleinen Geheimnisse haben. Die Gründe dafür sind zahlreich, ebenso die Auswirkungen.

Kaum jemand denkt daran, dass sich ein solches Verhalten bis auf unseren Gesundheitszustand auswirken kann und doch sprechen viele Einzelschicksale eine deutliche Sprache, die nun immer mehr Menschen erkennen.

Krankheit ist nicht nur eine fehlgeleitete Energie, sondern durchaus auch ein Ergebnis eines ungelösten Konflikts in der Ahnenreihe. Wie oft hört man Menschen darüber sprechen, „...die Großmutter hatte das auch...“

WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

[www.luna-design.at](http://www.luna-design.at)



## ERLEICHTERUNG UND BEFREIUNG

Dabei geht es bei der Beschäftigung mit den Ahnen nicht primär darum, wer diese Person gewesen ist, wo sie gelebt hat und mit wem sie verheiratet war und ob sie Kinder hatte. Das sind alles äußere Erscheinungsbilder, die den Verstand nähren. Bei der spirituellen Arbeit mit der Ahnenreihe geht es darum, Verborgenes und Ungelöstes aufzudecken.

Ein sehr eindrucksvolles Beispiel möge einen Hinweis dafür geben, wie sich nicht gelöste seelische Inhalte eines verstorbenen Menschen auf die Hinterbliebenen Angehörigen ausgewirkt haben.

In einem meiner Seminare klagte eine Teilnehmerin über Rückenschmerzen, seitdem ihr Großvater die irdische Hülle abstreifte. In der geführten Meditation erschien er ihr in gebückter Haltung und es stellte sich heraus, dass er all seine Kriegerlebnisse niemand mitteilen konnte und diese ihn sehr belasteten. Nach einem Ritual mit der ganzen Gruppe verabschiedete sich der Großvater dankend und aufrecht mit einem Lächeln und die Rückenschmerzen der Teilnehmerin waren verschwunden. Natürlich sind nicht alle Ahnenübertragungen so spektakulär, manche sind noch dramatischer, andere wiederum eher harmlos. Immer aber zeigen sich Zusammenhänge, die die Menschen vorher nie vermuteten. Doch nach der Arbeit mit den Ahnen fühlen alle immer eine Erleichterung und Befreiung.

Wir können diese ungelösten und unbewussten Energien erlösen und heilen, damit wir selbst frei werden und unsere Kinder diese nicht weitertragen müssen. Dann finden auch die Ahnen ihren Frieden und wir erhalten Unterstützung aus dem Verborgenen. ♦

### AKTUELLE SEMINARE

„HEILUNG DER AHNENREIHE“  
MIT R. RAPHAEL REITER

26. - 27. APRIL 2014

D – WÜRZBURG/ Eisingen

Info und Anmeldung:

Hedy Thurn T: 0049-(0)9306-81 82

1. - 3. MAI 2014

Ö – WIEN/ Heiligenkreuz

Info und Anmeldung:

Raphael Reiter T: 0043-(0)699-121 88 441

[www.krainerhuetten.at](http://www.krainerhuetten.at)

30.8. - 6. SEPTEMBER 2014

GR – KORFU/ Agios Stephanos

Info und Anmeldung:

Peter Stolz: 0049-(0)8071 2781

[www.inside-travel.com](http://www.inside-travel.com)

### RAPHAEL R. REITER

Seit über 35 Jahren praktische Erfahrung mit Spiritueller Astrologie.

Seit über 20 Jahren praktische Erfahrung mit Transformationsarbeit und Spirituellem Heilen.

Seit 15 Jahren praktische Erfahrung mit den Energien des Maya-Kalenders.

Seit 15 Jahren „Die Heilkraft der GOLDENEN KRISTALLSONNEN“ (energetische Wandobjekte)

Autor zahlreicher Bücher, unter anderem „Spirituelles Heilen“ Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis! ISBN-9783732285945

◀ [www.atelier-sonnenlicht.net](http://www.atelier-sonnenlicht.net) ▶







Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

**www.rainbow-reiki.at**

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation  
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale  
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!  
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

## SEMINARE - BERATUNGEN - COACHINGS

Nächste Termine:

- 12.-13.04.2014 Rainbow Reiki® Professional Practitioner 1  
10.-11.05.2014 Rainbow Reiki® 1. Grad  
06.05.2014 Chakra-Energie-Karten Workshop - Zusatztermin!  
28.-29.06.2014 Rainbow Channeling



Herwig Steinhuber, Großmeister (3. Dan) und Linienträger des Rainbow Reiki® sowie Meister/Lehrer des Traditionellen Usui Reiki, Meisterschamane und Großmeister der White Feather Shamanic School®, Lehrer der Drei Strahlen Meditation – DSM, Master Instructor für Spirituelle Clearings und Reinkarnationstherapie, Mentalcoach und Trainer für Mentale Fitness (Akademie Dipl. Psych. Dr. Karl W. Ehrhardt)

靈  
巫  
氣

*Sharana*

## LIVE YOUR LIFE NOW

Das Spiel des Lebens ist kreativ und macht Spaß-  
wenn du die Spielregeln kennst!

**17.-20.07.2014**

Vier Tage die dein Leben verändern!

Nähere Infos unter: [www.sharana.at](http://www.sharana.at)



*Club  
of  
Sponsors*



### Werben im Mystikum-Magazin

**Bereits ab 29,- Euro**

Der Sponsorenvertrag läuft über 12 Ausgaben. Eine Kooperation mit Mystikum bringt Ihnen zum minimalen Preis Zugang zu zahlreichen potenziellen Kunden aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Tel: +43 (0)699/10637898  
office@mystikum.at

Preis pro Ausgabe (ohne USt.)

- 1/4 Seite Werbung im Format 130x90 mm im Magazin
- 1 Banner im Format 234x60 Pixel auf unserer Website
- 1 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsorings (über 2 Seiten)
- mind. 2 Einträgen in unserem Veranstaltungskalender
- Eintrag im monatlichen Newsletter von Mystikum
- 1 Foldergarnitur für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -10 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur



# UFO-Sichtung des Monats

## UFO-NAHERLEBNIS BEI PRAG

Oftmals erreichen die DEGUFO auch Sichtungsmeldungen aus den Nachbarländern. In diesem spektakulären Erlebnisbericht geht es um ein UFO-Naherlebnis aus Tschechien.

Frau K. war in der Nacht des 29. November 1999 auf dem Weg nach Hause, als sie gegen Mitternacht wie aus dem Nichts eine große, rotierende und leuchtende Scheibe über einem Haus schweben sah. Es war ein Summen, wie von Bienen zu vernehmen und das Objekt selber war von einer Art von Ring umgeben, welcher sechs ovale, leuchtende Applikationen wie Fenster hatte. Die Strahlen dieser Lichter trafen direkt auf die Sichtszeugin.

Ihre Reaktion sowie den weiteren Verlauf der Sichtung beschrieb sie wie folgt in ihrem Bericht:

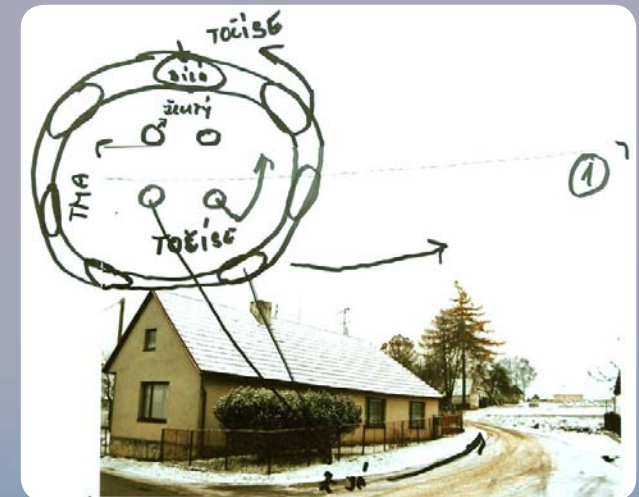
„Ich bekam dann sehr große Angst und lief dann die letzten Straßenzüge zu mir nach Hause. Ich sah dann wie das Ring-Objekt mich verfolgte und über meinem Haus schwebte. Ich blieb dann vor meinem Haus stehen und zugleich blieb auch das Objekt

stehen. Dann bewegte sich das UFO wieder Richtung des Baumes zwischen mir und dem Nachbarn. Ich war sehr verwundert und ging dann zu diesem Baum, an dem das Objekt vorbeiflog. Dann spürte ich in meinen Händen ein Kribbeln und meine Beine wurden starr. Nach etwa 10 Minuten warf ich dann meine Zigarette fort, die ich in der Hand hielt, da sie in der Zeit abgebrannt war. Danach zog ich den Haustürschlüssel und schloss die Tür des Hauses auf und lief zu meinen Eltern in das Schlafzimmer und weckte meine Mutter. Sie ging dann im Halbschlaf mit mir mit vor die Haustüre, erhob dann den Blick nach oben und konnte dann auch das UFO sehen. Nach wenigen Sekunden startete das Objekt und flog dann schnell hinfort. Daraufhin fing es an, sehr stark zu regnen. Ich merkte an mir danach keine Veränderungen, nur das ich dann Probleme bekam mit dem Schlafen.“

(Übersetzung von Thomas Pfaffelmoser)

Der genaueren Beschreibung zufolge, die ein UFO-Forscher aus Tschechien bei der Befragung der Zeugin erfassen konnte, drehte sich das Objekt zwei

Umdrehungen pro Sekunde. Der in der Mitte des Objektes befindliche Ring war fast so groß wie das Dach von dem Haus, worüber es zum Stillstand kam. Die gelben Lichter waren 1,5 bis 2 Meter im Durchmesser. Das Objekt war ihrer Aussage zufolge komplett schwarz und der Ring leuchtete in einem weißen Licht. Ebenso die darauf befindlichen Lichter, nur das diese noch mehr strahlten. Der leuchtende Ring bewegte sich im Uhrzeigersinn, die darauf befindlichen Lichter aber dagegen.



**DEGUFO E.V.**  
DEUTSCHSPRACHIGE GESELLSCHAFT FÜR UFO FORSCHUNG E.V.



UFO HOTLINE 24h DEGUFO E.V.  
Österreich: +43(0)680/3089740  
Deutschland: +49(0)162/1749301

# BLUTGLETSCHER



## Blutgletscher

- Darsteller: Gerhard Liebmann, Brigitte Kren, Michael Fuith
- Regie: Marvin Kren
- FSK: Freigegeben ab 16 Jahren
- Studio: Koch Media GmbH
- Produktionsjahr: 2013
- Spieldauer: 96 Minuten

In den Alpen am Fuße eines Gletschers entdecken Biologen und Meteorologen Gletscher, die an bestimmten Stellen blutrote Farbe angenommen haben, und die Tiere der Gegend verhalten sich ungewöhnlich. Verursacher sind bislang unbekannte Mikroorganismen. Der Techniker und Eigenbrötler Janek erkennt die Gefahr und muss nicht nur gegen unerwartetes Grauen antreten, sondern hat auch seine Kollegen gegen sich. Eine Wandergruppe von Politikern und Journalisten, gerade auf dem Weg zum Camp, gerät ebenfalls in höchste Gefahr.

### Blutiger Creature-Horror vom Feinsten

„Das Ding aus einer anderen Welt“ aus Österreich, könnte man sagen. Aber damit ist es nicht einfach

so getan. Blutgletscher ist kein billiger Abklatsch dessen, sondern ein eigenständiger, in sich langsam steigender und immer brutaler werdender Horrorthriller, der sich gewaschen hat. Er hat darüber hinaus alles, was ein gruseliger Horrorabend so haben muss: Eine Klimaforschungsstation in den Alpen, gefährliche Mikroorganismen und grauenerregende Mutationen, bei denen einem der Schrecken in die Glieder fährt.

„Rammbock“-Regisseur Kren schuf hier ein verstörendes und zugleich faszinierendes Meisterwerk, das zum einen die Schuld des Menschen am Klimawandel vor die Füße wirft und zum anderen die nicht abzuschätzenden Folgen der rapiden Ver-

änderungen unseres Planeten thematisiert. Dabei stört mich noch nicht einmal der österreichische Akzent der Darsteller, das macht das Ganze eher noch authentisch. Die Monsterkreationen sind einfach schrecklich gut und die atmosphärische Hintergrundmusik macht den Horror perfekt. Wie der Film durch das FSK 16-Raster gerutscht ist, mag mir ein Rätsel sein.

Mein Fazit: Blutiger Creature-Horror vom Feinsten, der in jede gute Horror-Sammlung gehört. Ansehen lohnt auf jeden Fall. ♦



Herzlichst,  
Ihr Roland Roth

◀ [qphaze.alien.de](http://qphaze.alien.de) ▶



**KOLLEKTIV**  
Plattform für ein neues Bewusstsein .org

REZEPTE ◦ MODE ◦ GEWINNSPIELE ◦ BIO ◦ ÖKO ◦ GESUNDHEIT



GRATIS E-MAGAZIN  
FÜR GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. April 2014



[WWW.GREENBALANCE.AT](http://WWW.GREENBALANCE.AT)



# MYSTERIÖSES GLAS

von Manfred Greifzu



## „ZUFÄLLE“

In der Mystikum-Ausgabe Nr. 71 erschien ein interessanter Artikel von Thomas Ritter (Othantica – Atlantis der Pyrenäen), in welchem er einen guten Überblick über einige Rätsel brachte. Zu einem Kapitel dieses Artikels (Mysteriöses Glas) möchte ich einige ergänzende Anmerkungen machen.



Während meiner Recherchen über antike Brennöfen stieß ich auf einen Artikel von Udo Vits in Magazin 2000plus (Nr. 217, Dez. 2005; Das Salz von Rennes-le-Chateau). Von da an ging meine Recherche andere Wege! Ich nahm Kontakt mit ihm auf und er schickte mir Fotos und weitere Informationen.

Und nun begann eine Reihe von „Zufällen“!

Werner Betz, Herausgeber von Ancient Mail, teilte mir mit, dass er Proben aus diesem „Glas-Brennofen“ in Südfrankreich und ebenfalls viele Fotos hätte. Dann lernte ich einen Herrn (der aus div. Gründen nicht genannt werden will) kennen, der als Techniker an einem REM (Raster-Elektronen-Mikroskop) arbeitete. Er meinte, dass er zwar Proben REM-technisch untersuchen könne, aber kein Wissenschaftler sei, der diese Daten interpretieren könne. Der nächste „Zufall“ wollte es, dass ein Freund von mir ein Dr. rer. nat. (Chemie) a.D. ist und solche Daten in seiner Arbeitszeit analysiert hatte.



## FORSCHUNG

Auf meine Bitte hin schickte mir Herr W. Betz nun eine Probe und nachdem ich das Ergebnis der REM-Untersuchung hatte, analysierte und interpretierte Dr. rer. nat. W. Bockelmann die Daten und kam zu einem erstaunlichen Ergebnis.

Ich möchte an dieser Stelle einfügen, dass sich die Probe sowie die Original-CD der REM-Untersuchung in meinem Besitz befinden. Da ich alle involvierten Personen persönlich kenne, kann ich behaupten, dass an keinem Punkt Manipulationen vorgenommen wurden. Die REM-Daten stelle ich gerne jedem Wissenschaftler zur Verfügung, der sich ernsthaft und ohne Polemik damit beschäftigen will – auch wenn dieser zu anderen Ergebnissen als Dr. Bockelmann kommen sollte!

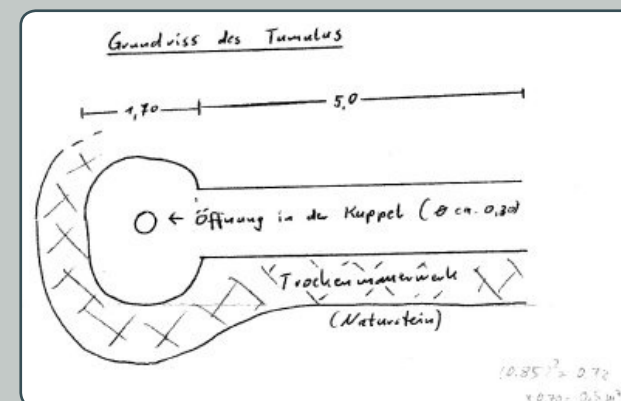
Da es aus Platzgründen hier nicht möglich ist, alle Daten und Grafiken zu zeigen, verweise ich auf

die HP des Generationen-Bibliothek e. V. unter „Forschung“, wo alles dokumentiert ist. Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung mit Beispielen!

Auch zeigt die Originalarbeit, dass eine offene Zusammenarbeit von Laien, Technikern und Wissenschaftlern beachtliche Ergebnisse zustande bringen kann – das nenn ich echte wissenschaftliche Zusammenarbeit!

### DAS „BAUWERK“

Die erste Vermutung, dass es sich um ein Ganggrab handeln könnte, wurde durch eine genaue in Augenscheinnahme schnell verworfen. Es sah eher nach einem „Brennofen“ aus. Aber die weitergehenden Untersuchungen lassen auch hier Zweifel aufkommen!



Das Foto ist die älteste mir vorliegende Dokumentation des Objektes. Durch Freilegung und div. archäologische Arbeiten der letzten Zeit sieht heute – von der Umgebung angefangen – alles ganz anders aus. Die handschriftliche Skizze wurde von W. Betz eigenhändig vorgenommen. Erst ab ca. 2005 hätte man durch ein immer größer werdendes Loch Einblick nehmen können (U. Vits).

Es kam Erstaunliches zum Vorschein:



# DIE BRENNKAMMER



Blick von oben auf den „Rost“



Blick nach oben durch den „Rost“

Auffällig war, dass in der Nähe der gesamten Anlage keinerlei Brennmaterialreste (Holzkohle, Holzreste, Asche usw.) gefunden wurden und auch keine Vorrichtung zur Beschickung mit Material (z.B. Erz) sowie für die Entnahme von fertigen Produkten (z.B. Glas oder Metall) vorhanden war. Ebenso waren keinerlei Brandspuren (z.B. Ruß) im Inneren der Kuppel auszumachen gewesen. Auffällig auch, dass der etwa 3 m lange, auf die

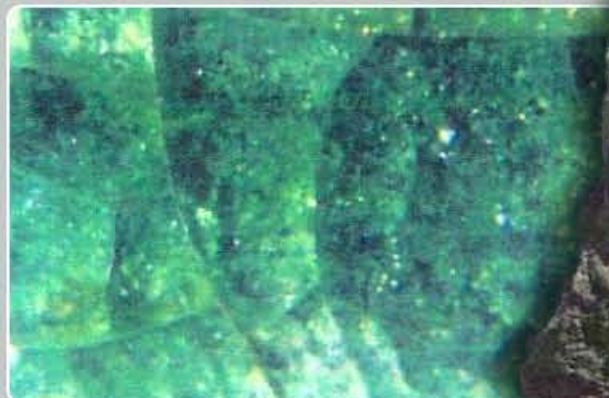
„Brennkammer“ zuführende Gang zu dieser hin ursprünglich mit einer Wand verschlossen war.

Dies und die nachfolgenden Untersuchungen ließen uns in der Folge immer mehr an einem „Ofen“ – welcher Art auch immer – zweifeln.

Hier noch einige weitere Detailfotos:



Eingang



Nahaufnahme



Innenansicht

Verglastes Probestück  
(nicht die mir vorliegende Probe)





## GLAS

In der Ancient Mail, Nr. 21 2004 erschien schon lange vor meinen Recherchen ein umfangreicher Artikel von Dr. W. Bockelmann zum Thema Glas: Das Glas wurde nicht von Menschen erfunden! „Experimentelle Archäologie“ entlarvt einen Schwindel (Der vollständige Artikel unter [www.Generationenbibliothek.de/Forschung](http://www.Generationenbibliothek.de/Forschung))

Die Wissenschaft geht davon aus, dass Glas durch „Zufall“ ge- bzw. erfunden wurde. Bockelmann legt nun dar, dass das nicht plausibel ist. Er legt dar, dass zu viele Faktoren dabei eine Rolle spielen.

**Bei einem „Lagerfeuer“ kann niemals Glas entstehen!**

Es fängt schon mit den einzelnen Bestandteilen an, die man zur Glasherstellung benötigt: Es sind dies Quarzsand, Kalk und Pflanzen- oder Holz- asche. Zwar sind dies alles Materialien, die schon der Steinzeitmensch zur Verfügung hatte, aber es kommt nicht nur auf die Stoffe an, sondern auch auf die Art und Weise, wie diese Stoffe vorlagen (zum Beispiel die Reinheit, grobes oder feinteiliges Material) und dann natürlich die Mengen-

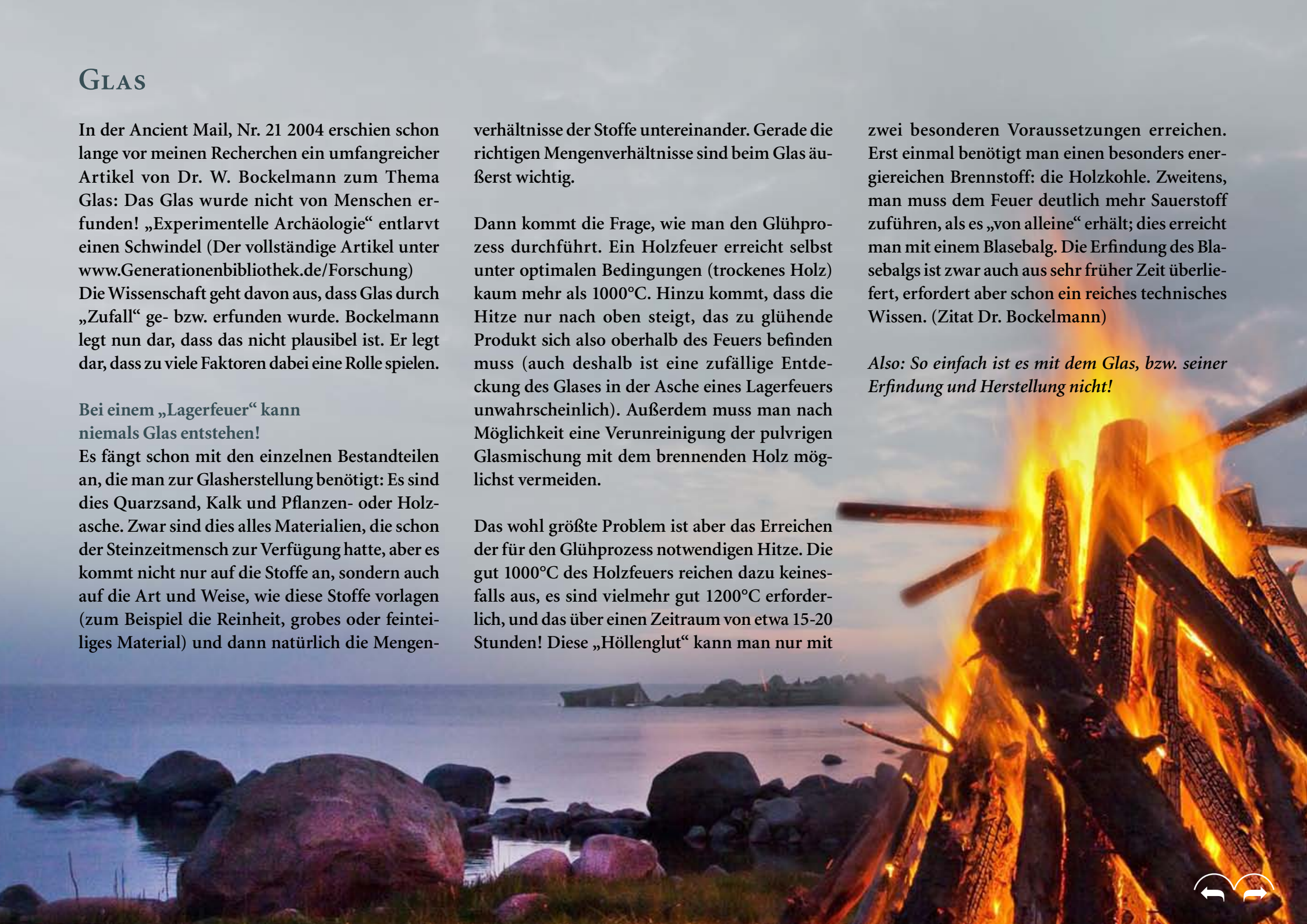
verhältnisse der Stoffe untereinander. Gerade die richtigen Mengenverhältnisse sind beim Glas äußerst wichtig.

Dann kommt die Frage, wie man den Glühprozess durchführt. Ein Holzfeuer erreicht selbst unter optimalen Bedingungen (trockenes Holz) kaum mehr als 1000°C. Hinzu kommt, dass die Hitze nur nach oben steigt, das zu glühende Produkt sich also oberhalb des Feuers befinden muss (auch deshalb ist eine zufällige Entdeckung des Glases in der Asche eines Lagerfeuers unwahrscheinlich). Außerdem muss man nach Möglichkeit eine Verunreinigung der pulvrigen Glasmischung mit dem brennenden Holz möglichst vermeiden.

Das wohl größte Problem ist aber das Erreichen der für den Glühprozess notwendigen Hitze. Die gut 1000°C des Holzfeuers reichen dazu keinesfalls aus, es sind vielmehr gut 1200°C erforderlich, und das über einen Zeitraum von etwa 15-20 Stunden! Diese „Höllenglut“ kann man nur mit

zwei besonderen Voraussetzungen erreichen. Erst einmal benötigt man einen besonders energiereichen Brennstoff: die Holzkohle. Zweitens, man muss dem Feuer deutlich mehr Sauerstoff zuführen, als es „von alleine“ erhält; dies erreicht man mit einem Blasebalg. Die Erfindung des Blasebalgs ist zwar auch aus sehr früher Zeit überliefert, erfordert aber schon ein reiches technisches Wissen. (Zitat Dr. Bockelmann)

*Also: So einfach ist es mit dem Glas, bzw. seiner Erfindung und Herstellung nicht!*



# DIE PROBE AUS DEM „BAUWERK“

Kommen wir nun zum eigentlichen Thema – die REM-Untersuchung der Probe aus dem „Bauwerk“.

Der REM-Untersuchungsbericht ist umfangreich und für den Nichtwissenschaftler wohl uninteressant und trocken, liegt aber in vollständiger Länge vor. Aber um hier zu zeigen, dass wissenschaftlich gearbeitet wurde, zu Beginn einige Sätze zur Vorbereitung der Probe:

Die mineralogische Untersuchung beinhaltet die Anfertigung eines mineralogischen Anschliffes über den gesamten Querschnitt zwecks Auflichtmikroskopie, d.h. Trennen, Einbetten in Araldit (ein 2-Komponenten-Kunstharz), Parallelschleifen und anschließende stufenweise Politur bis auf < 0,3µm Tonerdeemulsion. Sämtliche Arbeitsschritte wurden unter Ausschluss von wasserhaltigen Trenn-, Schleif- und Poliermitteln durchgeführt um evtl. hygroskopische Reaktionen des Probematerials zu vermeiden.

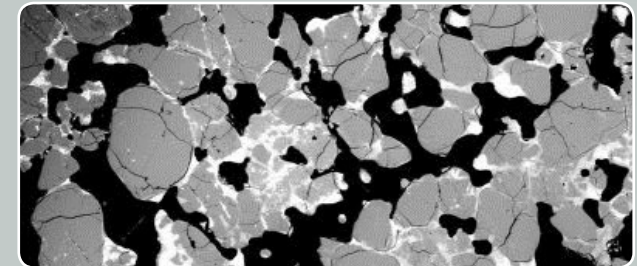
Nach beendeter Auflichtmikroskopie wurde die Probe unter Vakuum mit Gold bedampft, um Aufladungen bei der anschließenden Untersuchung im Rasterelektronenmikroskop (REM) und den folgenden EDS-Analysen zu vermeiden.

Alle zur Verfügung stehenden Gerätschaften wurden unter industrieller Normalbereitschaft benutzt, d.h. im Verhältnis zur Untersuchung ausreichend.

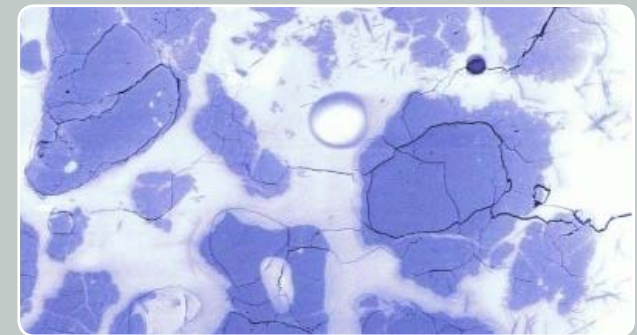
Die EDS-Analysen wurden unter Berücksichtigung der Oxyde durchgeführt, was zur Folge hat, dass die Angabe von CO<sub>2</sub> (Gas) anders zu interpretieren ist, d.h. der vorhandene Kohlenstoff tritt in Form von Carbonaten (CO<sub>3</sub>) auf.

(Aufgrund der Menge der nun im Original vorhandenen Bilder und Grafiken gebe ich hier nur eine zufällige Auswahl ein. Den Fachmann bitte ich um Verständnis – der Laie wird's danken!)

## UNTERSUCHUNG REM



Aufnahme: REM - 6490 LV, Vergrößerung: 50 X  
Reaktionszone am Rand Gasblasen (Reaktionen), Glasphasen und in Auflösung übergehende Quarzite oder Quarzanteile



Aufnahme: REM - 6490 LV, Vergrößerung: 95 X  
Auflösende SiO<sub>2</sub> Körner in der Glasphase, Poren (Reaktionen, Gasbildung), metall. Bestandteile (Fe, Ablagerungen oder Verunreinigungen ...), Spannungsrisse (thermomechanisch)

Bilder: Udo Vits®

WERBUNG



## Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>

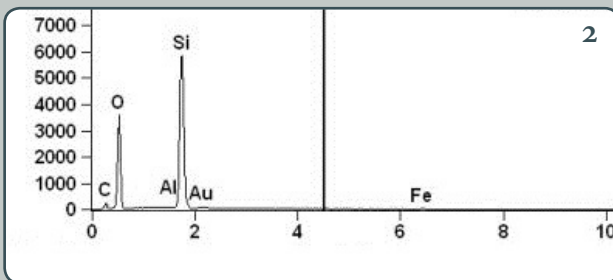
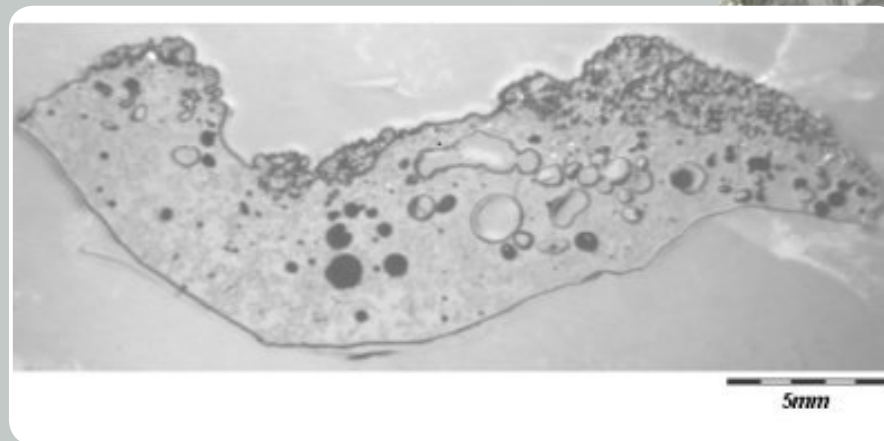
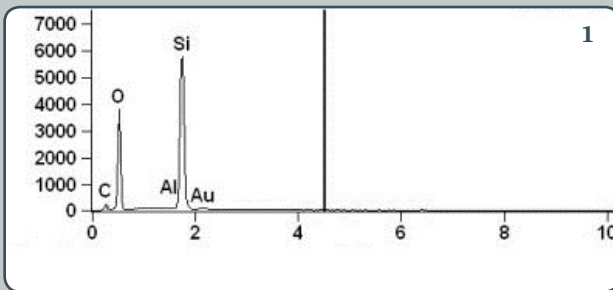
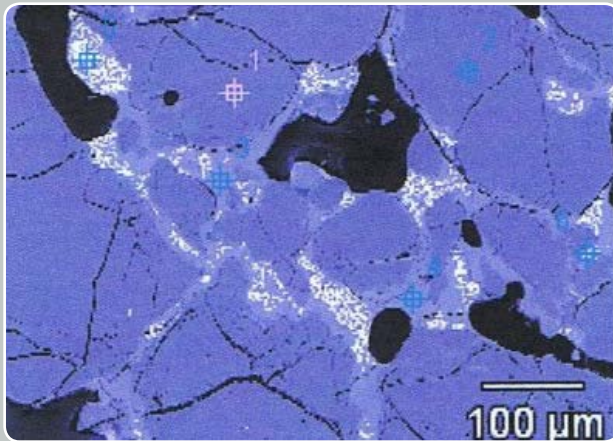


# DIE PROBE AUS DEM „BAUWERK“

## UNTERSUCHUNG EDS

## MIKROSKOPIEBERICHT

Bilder: Udo Vits®



makroskopische Übersicht

Punkt: 1	
CO <sup>2</sup>	16.41
Al <sup>2</sup> O <sup>3</sup>	0.31
SiO <sup>2</sup>	79.14
Total	100.00

Punkt: 2	
CO <sup>2</sup>	16.24
Al <sup>2</sup> O <sup>3</sup>	0.32
SiO <sup>2</sup>	79.76
Fe <sup>2</sup> O <sup>3</sup>	0.84
Total	100.00



## RESÜMEE

Die schlussendliche Würdigung dieser Arbeit fasst Dr. W. Bockelmann zusammen. Da die komplette Wiedergabe hier zu umfangreich wäre, bitte ich den Interessierten, bei der angegebenen Quelle nachzulesen. Den meiner Meinung nach wichtigsten Absatz gebe ich hier wieder:

Mikroskopische und chemische Untersuchung zeigen eindeutig, dass es sich bei dem gefundenen Material um ein natürliches Gestein handelt, welches durch extrem hohe Temperatur lokal in Glas umgewandelt wurde. Bei Berücksichtigung der chemischen Zusammensetzung des Materials muss die angewandte Temperatur höher als 2000°C gewesen sein, damit ein so weitgehender Verglasungsprozess eintritt. Das weitgehende Fehlen von Kristallen in der Glasphase ist ein Indiz dafür, dass nach der Glasbildung eine extrem schnelle Abkühlung erfolgt sein muss, d.h. eine Abkühlungsrate von mehr als 100°/sec, zumindest bis zu einer Temperatur von ca. 500°C. – Aufgrund der chemischen Zusammensetzung kann ein modernes (neuzeitliches) Glas mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden, da Calcium fehlt und Natrium nur in geringer Menge nachgewiesen wurde. Außerdem muss man immer im Auge behalten, dass glasartiges Material dieser Zusammensetzung bei langsamer Abkühlung (ca. 10°/sec oder weniger) in jedem Fall wieder zu einem gesteinsähnlichen Produkt erstarrt. (Zitat Dr. Bockelmann)

Hier endet – vorerst – die wissenschaftliche Untersuchung des „Bauwerkes“!

Ich sprach immer wieder von einem „Bauwerk“. Ich tat es deshalb, weil ich natürlich nicht weiß, worum es sich tatsächlich handelt. Ein Ganggrab war es mit Sicherheit ursprünglich nicht und auch ein „Brennofen“ – welcher Art auch immer – scheint es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht gewesen zu sein.

Was war es aber dann?

Auch Thomas Ritter vermutet in seinem Artikel, dass es sich um eine „Energiequelle“ gehandelt haben könnte. Ich möchte diese Vermutung präzisieren: Das „Bauwerk“ selber kann natürlich keine Energiequelle gewesen sein, aber es könnte sehr wohl der Unterbringungsort einer – uns unbekannt – Energiequelle gewesen sein!

Man denke dabei auch an das von Ritter genannte Objekt, das in unmittelbarer Nähe lokalisiert worden sein soll! Das würde zusammen passen.

Da für mich dieses Thema noch nicht abgeschlossen ist, würde ich mich um Kritik, Nachfragen oder Ideen freuen. ♦

### Weiterführende Links:

◀ [www.Generationenbibliothek.de](http://www.Generationenbibliothek.de) ▶  
◀ [www.ancientmail.de](http://www.ancientmail.de) ▶

## MANFRED GREIFZU

Geboren 1956 verschlang ich schon in jungen Jahren die SF-Serie „Perry Rhodan“.

Besonders angetan hatten es mir die „Mutanten“ – Menschen mit besonderen PSI-Fähigkeiten. Also recherchierte ich, was denn so an Telekinese, Telepathie, Teleportation usw. überhaupt dran wäre.

So auf „Außergewöhnliches“ sensibilisiert, geriet ich an die Bücher Erich v. Dänikens. Und nun ging's erst richtig los: Eine Frage jagte die nächste! Zu jeder auftauchenden Frage schaffte ich mir Bücher an. Und so kam es, dass ich einen umfassenden Einblick in das bekam, was heute mit Prä-Astronautik und Grenzwissenschaft bezeichnet wird. Immer war ich aber bemüht, PA- und GreWi-Theorien mit der „richtigen“ Wissenschaft zu vergleichen. Dabei stieß ich sehr schnell auf das Phänomen, dass viele „Wissende“ der Meinung waren, die „Wahrheit“ zu kennen und keine andere Theorie zuließen.

Auf kein Gebiet festgelegt, beschäftige ich mich seit längerer Zeit mit dem Alten Ägypten, den Sumerern und dem Südamerika der Prä-Maja-Zeit. Hier versuche ich eine Verbindung zwischen Sumer, Ägypten und Südamerika herzustellen. Treffen wir überall auf dieselben „Götter“?

Oft musste ich feststellen, dass Übersetzungen von „Fach- und Sachbüchern“ gravierende Fehler aufwiesen, was darauf zurückzuführen war, dass der Übersetzer keine Ahnung von der jeweiligen Thematik zu haben schien. Also machte ich mich daran und übersetzte einige Bücher aus dem Englischen ins Deutsche; es folgten unzählige Übersetzungen englischsprachiger Artikel. Dabei stieß ich öfters auf die Fallstricke der jeweiligen Sprache und so fasziniert mich jegliche Art von „Schrift“ und „Informationsweitergabe“.

Irgendwann im Laufe der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts stellte sich mir die Frage: wofür das alles? Was bleibt von meinen „Erkenntnissen“, wenn ich diese irdische Welt einmal verlasse? Und so wurde ich Mitinitiator des Projektes „Generationenbibliothek“, welches im Jahre 2011 in der Gründung des Generationen-Bibliothek e.V. gipfelte.

Ich schrieb im Laufe der Zeit einige Artikel für Q'PHAZE und Ancient Mail sowie einige Beiträge für Atlantis-Forschung.de.





Samstag,  
**26. APRIL 2014**

Vortrag

von **Stephan Berndt**

# ALOIS IRLMAIER

Der Hellseher aus dem Berchtesgadener Land



Im Jahre 1959 starb im äußersten Südosten Bayerns ein Mann, der in ganz Bayern und darüber hinaus als sehr zuverlässiger Hellseher berühmt geworden war: Alois Irlmaier.

Nach dem Kriege kamen Tausenden zu ihm, um Näheres über das Schicksal ihrer vermissten Angehörigen zu erfahren. Als 1949/1950 auch die Presse auf Irlmaier aufmerksam wurde, kam heraus, dass er einen urplötzlichen und völlig überraschenden Angriff der russischen Armee voraussah, bei dem Deutschland vollkommen unvorbereitet überrannt würde, – praktisch ohne jeden Schutz der Amerikaner. Die Russen jedoch sollten den Krieg bald verlieren. Einen Atomkrieg gäbe es nicht. Nach dem Kriege – so sagte Irlmaier schon 1949 voraus, würde es in Bayern so warm, wie in Italien. Südfrüchte würden wachsen, und es gäbe keine Demokratie mehr – Bayern hätte wieder einen König. Vor dem Krieg gäbe es noch eine Wirtschaftskrise, und zeitgleich Unruhen in

Deutschland, Frankreich und Italien.

Im Jahre 1949 sagte Irlmaier in der Altbayerischen Heimatpost vom 20. November auch einen Umbruch in Osteuropa voraus: „Drüben im Osten gibt es noch einen großen Umschwung. Das geht noch nicht so g'schwind, und es gehen allerhand Kämpfe voraus. Aber es kommt.“

Da Irlmaier auch voraussah, dass Russland den Krieg verliert, und westliche Truppen Russland anschließend besetzen, kann das eigentlich nur bedeuten, dass der „Umschwung im Osten“ noch VOR dem Kriegsausbruch stattfinden muss.

Stephan Berndt forscht und publiziert seit 1993 zum Thema „europäische Prophetie“, und hat dazu bisher 6 Bücher veröffentlicht. Im Jahre 2009 erschien seine Irlmaier-Biographie, in der er unter anderem neu entdeckte amtliche Dokumente aus dem Staatsarchiv München veröffentlichte, die Alois Irlmaiers herausragende seherische Begabung amtlich bestätigen.

Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR  
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March  
Veranstalter: Osiris-Buchversand, Info-Telefon: 08554/844

[www.regentreff.de](http://www.regentreff.de)



**KARTEN NUN VERFÜGBAR!**

## KONGRESS FÜR GRENZWISSEN 2014

**11. – 12. OKTOBER 2014**



**2 Tage  
NUR 70,-  
EURO**

### ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:

TEL: +49 (0) 8554/844 ♦ FAX: +49 (0) 8554/942 894

E-MAIL: [kongress@osirisbuch.de](mailto:kongress@osirisbuch.de) ♦ WEB: [www.regentreff.de](http://www.regentreff.de)



**TIMOTHY  
GOOD**



**DIETER  
BROERS**



**ANDREAS  
VON RÉNYI**



**MARTIN  
ZOLLER**



**ROBERT  
STEIN**



**WOLFGANG  
EFFENBERGER**

Die Kongressgebühr für beide Tage beträgt 70,- Euro. Teilnahmegebühren für nur einen Tag werden nicht angeboten. Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme.

**Veranstalter: Osiris-Buchversand**



# BUCHTIPPS



## Hoch und heilig von Rainer Limpöck

Begegnungen von Menschen und Geistern am Untersberg. Die Licht- und Schattenseiten des heiligen Untersberges spiegeln eine in Vergessenheit geratene Anderswelt wieder. Der heutige Wanderer begegnet wieder den mythischen Wesen. In der Seele eines großen Berggeistes erkennt er sich selbst und die Wunder der Natur. Die Wiederverzauberung der Welt beginnt an diesem Berg der Berge. Neben den Unterweltwesen, seltsamen Todesfällen, Sagen, verwunschenen Höhlen und den 12 Untersbergkirchen widmet sich Rainer Limpöck auch verschiedenen Menschen, die ihm ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit diesem Berg mitgeteilt haben.

EUR 22,80

## Der goldene Blick von Sabine Zur Nedden und Simone Alz

Ohne zu ahnen, was ihn erwartet, besucht Herr Mensch die Praxis von Dr. Augenblick und wird in eine geheime Methode eingeweiht, die seinem Leben eine völlig neue Richtung gibt: DER GOLDENE BLICK. Mit seiner ergreifenden Geschichte eröffnet uns Herr Mensch hier dieses Geheimnis und erzählt, wie er sich selbst, seinen Alltag und das Leben komplett neu zu betrachten lernt. Was mit der Suche nach Antworten begann, wird zur persönlichen Transformation. DER GOLDENE BLICK offenbart uns eine noch nie dagewesene Sichtweise auf unser Sein, auf die Menschen, die uns begegnen, und die Ereignisse, die uns täglich widerfahren – und wird auch Ihr Leben auf eine neue Ebene führen.

EUR 21,00



## Heilsame Schwingungen von Dr. Walter Glück

Die neue Dimension der sanften Medizin. Was können Methoden wie die Magnetfeldtherapie und Co. für unsere Gesundheit tun? Und wie kann man sich andererseits vor Elektromog und riskanten Schwingungen schützen? Ob im Haushalt, im Büro oder auf der Straße: Wir werden zunehmend mit verschiedensten, in ihrer biologischen Wirksamkeit weitgehend unerforschten Wellenbewegungen konfrontiert. Welche Verfahren im Einzelfall besonders wirksam sind und wie man sich selbst im Schwingungsdschungel helfen kann, wird in diesem leicht verständlichen Ratgeber erläutert.

EUR 14,95



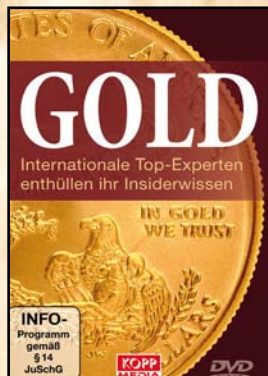
# FILMTIPPS



## Der Mittelmeerraum und seine mysteriöse Vorzeit

Wir leben angeblich in einer Wissensgesellschaft. Doch es gab Dinge in unserer Vorgeschichte, „von denen wir keinen blauen Dunst haben“, sagt Bestsellerautor Erich von Däniken. Steinerner Bauwerke von Meisterhand, rätselhafte unterirdische Anlagen, geometrisch ausgerichtete Steinkreise, die atemberaubenden Pyramiden von Ägypten – wer waren die Baumeister? Und vor allem: Woher hatten sie dieses unglaubliche Wissen? Staunen Sie über all die geheimnisvollen Dinge unserer Vorgeschichte, auf die uns die klassische Archäologie keine Antworten geben kann. Und erleben Sie Erich von Däniken so, wie ihn seine Leser seit Jahrzehnten schätzen: pointiert, engagiert und provokativ. DVD, Laufzeit: 67 min.

EUR 19,95



## Gold – Internationale Top-Experten enthüllen ihr Insider-Wissen

Im Zeitalter des Börsenbooms und des Massenkonsums ging die Bedeutung des „Krisenmetalls“ scheinbar verloren. Doch ein Crash an den internationalen Börsen, eine Wirtschafts- und Bankenkrise und der katastrophale Stand der öffentlichen Finanzen mit drohenden Staatsbankrotten haben uns ein beinahe schon vergessenes Investment wieder in Erinnerung gerufen: Gold hat sich wieder einmal als die beste Versicherung gegen Währungskrisen und Börsencrashes erwiesen. Profitieren Sie vom Wissen dieser Gold-Experten! Mit diesen Informationen sind Sie optimal vor einer Krise geschützt – selbst dann noch, wenn der Staat versuchen sollte, Ihnen Ihre Goldreserven abzunehmen oder den Goldbesitz komplett zu verbieten. DVD, Laufzeit: ca. 128 min.

EUR 9,95



WERBUNG

GREEN  
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES  
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: [www.greenbalance.at](http://www.greenbalance.at)



04.04.	Access The BARS® 32 Punkte am Kopf	Körperprozess - Tageskurs	<a href="http://www.alltafander-ilseja-academy.com">www.alltafander-ilseja-academy.com</a>	A 1120 Wien
04.04. – 06.04.	Ausbildung zum Venuscodeberater(in) Teil 1	Seminar mit Werner J. Neuner	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
	Esoterikmesse Köln	in der Stadthalle Köln-Mülheim	<a href="http://www.esoterikmesse.de">www.esoterikmesse.de</a>	D 51065 Köln
05.04. – 06.04.	Access® Basis-Foundation	Kurs 2 Tage	<a href="http://www.alltafander-ilseja-academy.com">www.alltafander-ilseja-academy.com</a>	A 7042 Antau
06.04.	Para Vital Messe Wuppertal	Messe für Lebensfreude und Spiritualität	<a href="http://www.para-vital.de">www.para-vital.de</a>	D 42117 Wuppertal
07.04.	Der Tod – ein neuer Anfang?	Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Erlendur Haraldsson	<a href="http://www.parapsychologie.ac.at">www.parapsychologie.ac.at</a>	A 1010 Wien
09.04.	Frau SEIN Abend mit Shamira	Endlich Frau Sein - Bist du schon Frau – oder funktionierst du noch?	<a href="http://www.sharana.at">www.sharana.at</a>	A 4020 Linz
	Gesundheit - Krankheit - biblisches Alter	Vortrag von Cornelius Selimov	<a href="http://www.energycoaching.net">www.energycoaching.net</a>	A 5020 Salzburg
10.04.	Vortrag mit Jenseitskontakten	mit Alex Hurschler	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
11.04.	Entdecke deine innere Stimme	Workshop mit Alex Hurschler	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
11.04. – 13.04.	Eso-natura Olten	Sonderschau Mineralien und edle Steine	<a href="http://www.happiness-messe.com">www.happiness-messe.com</a>	CH 4600 Olten
	Lebensfreude Messe Hamburg	Genuss und Bewegung für Körper und Seele	<a href="http://www.lebensfreudemessen.de">www.lebensfreudemessen.de</a>	D 20355 Hamburg

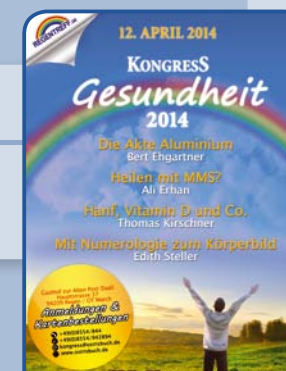
## SPEZIALTIPP:

12. April 2014

## Kongress „Gesundheit 2014“

Referenten: Bert Ehgartner, Ali Erhan, Thomas Kirschner, Edith Steller

Veranstaltungsort: Landgasthof „Zur alten Post“, OT March, Hauptstr. 37, 94209 Regen (D)





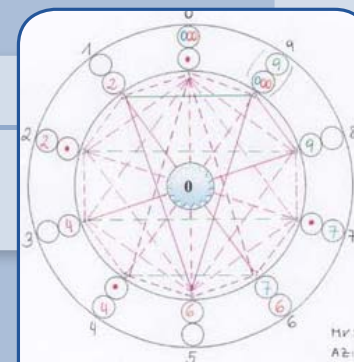
12.04.	25 Jahre Kornkreise – Höhepunkte, Einführung	Lebendiger Dia-Vortrag mit Günther Schermann	<a href="http://www.kornkreiswelt.at">www.kornkreiswelt.at</a>	D 82205 Gilching
	Werde Gesichtleser	Workshop mit Eric Standop	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
12.04. – 13.04.	Rainbow Reiki® Prof. Practitioner 1	Original Rainbow Reiki® Seminar	<a href="http://www.rainbow-reiki.at">www.rainbow-reiki.at</a>	A 1060 Wien
13.04.	Lügen erkennen - Emotionen verstehen	Workshop mit Eric Standop	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
23.04.	Spiritueller Räucherworkshop - Rana - die Kunst des Räucherns	Räuchern - magisch - einfach - wirkungsvoll!	<a href="http://www.sharana.at">www.sharana.at</a>	A 4020 Linz
	Webseminar Natursubstanzen	Kostenlose online Live-Schulung zum Thema Naturheilmittel	<a href="http://www.aquarius-nature.com">www.aquarius-nature.com</a>	ONLINE
25.04.	Geheimnisse der heilsamen Kraft der Bäume	Abendvortrag mit Renato-Strassmann	<a href="http://www.leben2012.com">www.leben2012.com</a>	A 5733 Bramberg
25.04. – 27.04.	Esoterikmesse Wien	in der Wiener Stadthalle, Halle E	<a href="http://www.esoterikmesse.de">www.esoterikmesse.de</a>	A 1150 Wien
26.04.	NSU - Was die Öffentlichkeit nicht wissen soll...	Vortrag von Udo Schulze	<a href="http://www.regentreff.de">www.regentreff.de</a>	D 94209 Regen
26.04. – 27.04.	Heilung der Ahnenreihe	Seminar mit R. Raphael Reiter	<a href="http://www.atelier-sonnenlicht.net">www.atelier-sonnenlicht.net</a>	D 97249 Würzburg
29.04.	Aktivierung deiner geistigen Fähigkeiten	Medialität - Channeling	<a href="http://www.alltafander-ilseja-academy.com">www.alltafander-ilseja-academy.com</a>	A 1120 Wien
30.04.	Venus Frauenabend	neues Frauenpower Programm mit Elisabeth Franziska Schanik	<a href="http://www.aura-reading.at">www.aura-reading.at</a>	A 1100 Wien

**SPEZIALTIPP:**  
27. - 28 April 2014

## Numerologie -Lebensplanentschlüsselung - Basis - Seminar

Einweihung in das Geheimnis der Zahlen - Entschlüsselung

Seminarleitung: Ursula V. Alltafander, 1120 Wien , Hetzendorfer Strasse 119/5



# VORSCHAU



Der Gottesplan ist pure Liebe, der Seelenplan der Weg dorthin, das Schicksal der Wegweiser

Noch im Jenseits legt die Seele ihren Entwicklungsplan fest, der sich wie ein roter Faden durch unser Leben zieht und uns durch einen inneren Ruf leitet. Welche Mysterien verbergen sich hinter diesem Seelenplan? *Jana Haas* schildert die geistigen Gesetze auf

## WEITERE THEMEN:

Die Magie der Menhire – Zeugen der Megalithkultur in Deutschland  
Megalithkulturen sind überall in der Welt zu finden. Menhire gibt es aber auch reihenweise in Deutschland. *Roland Roth* hat für uns einige fantastische Beispiele.

DAS NÄCHSTE **Mystikum**  
ERSCHEINT AM 3. MAI 2014

# Der Seelenplan

Was unser Schicksal bestimmt

der Erde und den Einfluss des Unter- und Überbewusstseins. Durch das Verständnis dieser Zusammenhänge können wir uns von blockierenden Erziehungsmustern und Glaubenssätzen verabschieden und unsere liebevollen Herzkräfte aktivieren. Sie verbinden uns wieder mit der Eigen- und All-Liebe – und öffnen uns den Zugang zu einem glückseligen und lichtvollen Lebensweg.

Auf der Suche nach Bridey Murphy – Teil 2

Im zweiten und abschließenden Teil setzt *Roland M. Horn* seinen Beitrag über die spektakulären Sitzungen des Hobby-Hypnotiseurs Morey Bernstein mit Virginia Tighe fort.

# Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

TOP-INFO-FORUM  
OSIRISBUCH  
REGENTREFF  
SERAPHIM-INSTITUT  
AURA-READING  
KOLLEKTIV.ORG  
RAINBOW-REIKI  
LEBEN2012  
LUNAMESSE  
HESPER-VERLAG  
FESTIVAL DER SINNE  
ATELIER-SONNENLICHT  
ALLTAFANDER-ILSEJA-ACADEMY  
SHARANA

## NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin  
Mystikum, dann schreibe uns:

[leserservice@mystikum.at](mailto:leserservice@mystikum.at)